

Klinikführer

Erweiterter Qualitätsbericht

2009/2010

HELIOS Klinik Oberwald



Inhalt



Medizinische Unternehmensziele 8



Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten (A)¹ 19

Strukturdaten	20
Leistungsdaten	26
TOP-50-DRGs	29
Wissen, Lehre, Weiterbildung	35
Klinik Spezial	38



Fachabteilungen (B)¹ 41

Gefäßchirurgie/ Angiologie	43
Proktologie	45
Fußchirurgie	46
Anästhesie/intensivmedizin	47
Physiotherapie	48



Fachübergreifende Kompetenzzentren (A)¹ 51

Gefäßzentrum	52
Kompetenzzentrum für Koloproktologie	53



Die wichtigsten in Grebenhain behandelten Krankheitsbilder 55

Arterielle und venöse Gefäßerkrankungen	56
Durchblutungsstörungen der Schlagadern	59
Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)	59
Fußchirurgie	62
Enddarmkrankungen	64



Qualitätssicherung und -management (C/D)¹ 67

Einbindung in das konzernweite Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken	68
--	----

1) Die Buchstaben in Klammern beziehen sich auf die Strukturen der gesetzlichen Vorgaben.

Kontakte auf einen Blick (A-6)¹

Geschäftsführer:

Lothar Nicolai

Telefon: (06644) 89-208 · E-Mail: lothar.nicolai@helios-kliniken.de

Ärztlicher Leiter:

Priv.-Doz. Dr. med. Lutz Reiher

Telefon: (06644) 89-205 · E-Mail: lutz.reiher@helios-kliniken.de

Leiterin Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen:

Birgit Krusche

Telefon: (06644) 89-209 · E-Mail: birgit.krusche@helios-kliniken.de

Pflegedienstleiter:

Rainer Bonarius

Telefon: (06644) 89-621 · E-Mail: rainer.bonarius@helios-kliniken.de

Ärzte der Gemeinschaftspraxis/Belegärzte:

Uwe Adler

Telefon: (06644) 89-308/-309

Dr. med. Martin Christoph Henes

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Jörg Plantenberg

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Bernd Bischoff

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Michael Kremer

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Priv.-Doz. Dr. med. Lutz Reiher

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Nils Ehresmann

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Rosemarie Lindner

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Klaus Teubner

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Jens Gnutzmann

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Fritz Lindner

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Hartmann Knipp

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Dr. med. Jens Michel

Telefon: (06644) 89-3 08/-3 09

Medizinische Unternehmensziele

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Fachabteilungen

Fachübergreifende Kompetenzzentren

Die wichtigsten in Grebenhain behandelten Krankheitsbilder

Qualitätssicherung und -management

Kliniken / Funktionsbereiche / Institute	Chefarzt / leitender Arzt / Leitung	Telefon
Notruf		
Notfallambulanz	Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 o. -309 (06644) 89-0
Stationen		
Gefäßchirurgie	HELIOS Klinik Oberwald	(06644) 89-0
Proktologie	HELIOS Klinik Oberwald	(06644) 89-0
Fußchirurgie	HELIOS Klinik Oberwald	(06644) 89-0
Entstauungstherapie	HELIOS Klinik Oberwald	(06644) 89-0
Gemeinschaftspraxis Oberwald	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 und 309
Anästhesie und Intensivmedizin	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 und -309
Medizinische Zentren		
Wundnetz Oberwald	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 oder -309
Gefäßzentrum	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 oder -309
Koloproktologisches Zentrum	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 oder -309
Funktionsbereiche		
Röntgen/Angiographie	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, Grebenhain	(06644) 89-308 oder -309
Physiotherapie	Frank Börner	(06644) 89-380
Service		
Beschwerdemanagement	Rainer Bonarius	(06644) 89-621
Kompressionstrumpfladen	Kerstin Höpfner	(06644) 89-279
Cafeteria	Elke Schneider	(06644) 89-294
Patientenaufnahme	Nicole Schüssler	(06644) 89-296

¹⁾ Buchstaben und Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Strukturen der gesetzlichen Vorgaben.

Vorwort



Lothar Nicolai



Priv.-Doz. Dr. Lutz Reiher

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientin, lieber Patient,

wir freuen uns, Ihnen den Klinikführer 2009 als erweiterten Qualitätsbericht der HELIOS Klinik Oberwald überreichen zu können. Er gibt Ihnen Auskunft über das Leistungsspektrum, über aktuelle Zahlen und Daten sowie die medizinische Ergebnisqualität unserer Klinik.

Besonders zu erwähnen sind die diagnostischen und interventionellen arteriellen Eingriffe der Angiographien und Katheterdilatationen, die Varizenoperationen und die Wundbehandlungen (Ulcus cruris).

Die Steigerungen sind darauf zurückzuführen, dass wir unser HELIOS Wundnetz Oberwald gestartet haben. Hierbei verfolgen wir das Ziel eine optimale Versorgung von Menschen mit chronischen Beinwunden zu gewährleisten. Im Mittelpunkt des Netzes steht unsere Klinik mit den Ärzten der Gemeinschaftspraxis Oberwald, die federführend die Koordination in der Wundbehandlung in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, den Fachärzten und den ambulanten Pflegediensten haben.

Zwei zusätzliche Wundsprechstunden wurden eingerichtet und es hat sich gezeigt, dass die Wundbehandlung auf große Resonanz und Nachfrage stößt. Um die Patienten mit chronischen Wunden optimal zu versorgen, wurden zwischenzeitlich auch vier Mitarbeiterinnen zu sogenannten „Wundexperten“ ausgebildet. Dadurch wird eine optimale Wundversorgung sichergestellt.

Die Gemeinschaftspraxis Oberwald ist im Berufsverband der Koloproktologen Deutschland als Kompetenzzentrum für Koloproktologie (BCD) anerkannt. Eine Tatsache, die natürlich auch den stationären Patienten unserer Klinik zugute kommt.

Qualitätssichernde und -verbessernde Maßnahmen sind, besonders bei den sich verändernden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, von hoher Bedeutung. Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Patienten, niedergelassenen Kollegen, Partnern und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Lothar Nicolai
 Geschäftsführer

Priv.-Doz. Dr. Lutz Reiher
 Ärztlicher Leiter der HELIOS Klinik Oberwald

Medizinische Unternehmensziele und Leistungskennzahlen für 2007 und 2008¹

	Ziel	Quelle	HELIOS			Grebshain			Erläuterung
			Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	
Erkrankungen des Herzens									
1 Herzinfarkt									
1.1	Hauptdiagnose Herzinfarkt (Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	7,9%	11.212	883				
	<i>Hauptdiagnose Herzinfarkt, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,7%)</i>	<i>10,4%</i>						
1.2	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 2,9%	3,3%	487	16				
1.3	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,5%	3,4%	3.349	113				
1.4	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 65-84, Anteil Todesfälle	unter 11,6%	8,5%	6.234	531				
1.5	davon Herzinfarkt, Altersgruppe ≥ 85, Anteil Todesfälle	unter 25,3%	19,5%	1.142	223				
1.6	Hauptdiagnose Herzinfarkt, Direktaufnahmen ohne Verlegungen (Alter > 19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert	10,4%	7.324	760				
2 Herzinsuffizienz									
2.1	Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (Alter > 19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	7,7%	19.285	1.485	0,0%	1	0	
	<i>Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (Alter > 19), Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,2%)</i>	<i>9,8%</i>			<i>12,8%</i>			
2.2	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 4,0%	2,4%	211	5				
2.3	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,4%	2,8%	2.519	70				
2.4	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 65-84, Anteil Todesfälle	unter 9,0%	6,6%	12.628	833	0,0%	1	0	
2.5	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe ≥ 85, Anteil Todesfälle	unter 17,0%	14,7%	3.927	577				
3 Behandlungsfälle mit Linksherzkatheter									
3.1	Summe der Fälle mit Linksherzkatheter mit Koronaragnostik/-intervention	Mengeninformation	50.651	50.651					
3.2	Fälle mit Linksherzkath. BEI Herzinfarkt (Alter > 19), ohne Herz-OP, Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	4,9%	7.742	379				
	<i>Fälle mit Linksherzkatheter BEI Herzinfarkt, ohne Herzoperation, Todesfälle, erwartet</i>		<i>9,0%</i>						
3.3	Fälle mit Linksherzkatheter OHNE Herzinfarkt (Alter > 19), ohne Herzoperation, Todesfälle	unter 0,5%	0,8%	41.513	351				
4 Versorgung mit Schrittmacher oder implantierbarem Defibrillator									
4.1	Schrittmacherversorgung (Implantationen und Wechsel inkl. Defibrillatoren)	Mengeninformation	7.878	7.878					
Schlaganfall (Stroke)									
5 Schlaganfall, alle Formen, nach Altersgruppen									
5.1	Hauptdiagnose Schlaganfall, alle Formen (Alter > 19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	9,5%	12.749	1.208				
	<i>Hauptdiagnose Schlaganfall, alle Formen, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,4%)</i>	<i>10,3%</i>						
5.2	davon Schlaganfall, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 3,2%	2,1%	384	8				
5.3	davon Schlaganfall, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,8%	4,5%	2.376	107				
5.4	davon Schlaganfall, Altersgruppe 65-84, Anteil Todesfälle	unter 10,2%	9,3%	7.885	732				
5.5	davon Schlaganfall, Altersgruppe ≥ 85, Anteil Todesfälle	unter 19,0%	17,2%	2.104	361				

	Ziel	Quelle	HELIOS			Grebshain			Erläuterung
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	
Schlaganfall, differenziert nach Art der Erkrankung									
5.6	Hirnfarkt (ICD I63, Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	7,0%	10.850	761				
	<i>Hirnfarkt (ICD I63, Alter >19), Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 7,8%)</i>	<i>7,8%</i>						
5.7	Intrazerebrale Blutung (ICD I61, Alter >19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert	25,3%	1.643	416				
5.8	Schlaganfall nicht näher bezeichnet (ICD I64), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert	12,1%	256	31				
5.9	Anteil Schlaganfall nicht näher bezeichnet (ICD I64)	unter 5%	2,0%						
Erkrankungen der Lunge									
6 Lungenentzündung (Pneumonie)									
6.1	Hauptdiagnose Pneumonie, Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	8,0%	11.825	948				
	<i>Hauptdiagnose Pneumonie, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,3%)</i>	<i>10,3%</i>						
6.2	davon Pneumonie, Altersgruppe <15, Anteil Todesfälle	unter 0,14%	0,0%	2.499	0				
6.3	davon Pneumonie, Altersgruppe 15–44, Anteil Todesfälle	unter 1,6%	2,0%	890	18				
6.4	davon Pneumonie, Altersgruppe 45–64, Anteil Todesfälle	unter 7,1%	4,9%	1.639	81				
6.5	davon Pneumonie, Altersgruppe 65–84, Anteil Todesfälle	unter 13,9%	10,2%	5.029	511				
6.6	davon Pneumonie, Altersgruppe ≥ 85, Anteil Todesfälle	unter 22,5%	19,1%	1.768	338				
7 Lungenkrebs (Bronchialkarzinom)									
7.1	Stationäre Behandlungen wegen Lungenkrebs	Mengeninformation	25.289	25.289		1	1		
Operationen an den Bauchorganen									
8 Entfernung der Gallenblase bei Gallensteinen (Cholezystektomie)									
8.1	Cholezystektomie bei Gallensteinen ohne Tumorfälle, Anteil laparoskopische OPs	über 90%	92,6%	7.517					
8.2	Cholezystektomie bei Gallensteinen ohne Tumorfälle, Anteil Umsteiger	unter 3%	2,3%						
8.3	Cholezystektomie bei Gallensteinen, Anteil Todesfälle	unter 0,4%	0,33%	7.517	25				
9 Operation von Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüchen (Herniotomie)									
9.1	Patienten mit Herniotomie ohne Darmresektion, Anteil Todesfälle	unter 0,12%	0,1%	13.790	20	0,0%	1	0	
10 Große Operationen an Dickdarm und Enddarm (kolorektale Operationen)									
10.1	Kolorektale Resektionen insgesamt, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert	7,9%	6.486	510				
10.2	davon Kolonresektionen bei Karzinom (Krebs) ohne kompl. Diagnose, Anteil Todesfälle	unter 6%	3,9%	1.471	57				
10.3	davon Kolonresektionen bei Karzinom (Krebs) mit kompl. Diagnose, Todesfälle	Beobachtungswert	15,8%	335	53				

	Ziel	Quelle	HELIOS			Grebshain			Erläuterung	
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008		
10.4	davon Rektumresektionen bei Karzinom (Krebs), Anteil Todesfälle	unter 6%	Literatur	4,2%	1.266	53				
10.5	davon kolorektale Resektionen, bei Divertikel ohne Abszess/Perforation, Todesfälle	unter 2%	HELIOS	1,0%	862	9				
10.6	davon kolorektale Resektionen, bei Divertikel mit Abszess/Perforation, Todesfälle	Beobachtungswert		5,5%	670	37				
10.7	davon kolorektale Resektionen bei anderer Diagnose	Mengeninformation		1.882	1.882					
10.8	Zusätzliche ausschließlich lokale kolorektale Eingriffe bei Karzinom (Krebs)	Mengeninformation		438	438					
10.9	Zusätzliche ausschließlich lokale kolorektale Eingriffe nicht bei kolorekt. Karzinom	Mengeninformation		6.070	6.070		96	96		
11	Große Operationen an der Speiseröhre (komplexe Eingriffe am Oesophagus)									
11.1	Komplexe Eingriffe am Oesophagus, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		12,5%	128	16				
12	Große Operationen der Bauchspeicheldrüse (komplexe Eingriffe am Pankreas)						t			
12.1	Pankreasresektionen gesamt (Alter >19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		11,4%	483	55				
Gefäßoperationen										
13	Erweiterung der Bauchschlagader (Bauchaortenaneurysma)									
13.1	Aortenaneurysma nicht rupturiert abdominal, offen operiert, Anteil Todesfälle	unter 5%	Literatur	3,1%	350	11	0,0%	15	0	Bei diesem Eingriff trat kein Todesfall auf.
14	Operationen der Halsschlagader (extrakranielle Gefäßoperationen)									
14.1	extrakranielle Gefäßoperationen, Anteil Todesfälle	unter 2%	Literatur	0,8%	2.400	19	0,0%	163	0	Bei diesem Eingriff trat kein Todesfall auf.
14.2	Implantation von Stents in extrakranielle Gefäße, Anteil Todesfälle	unter 2%	HELIOS	0,8%	353	3				
Geburtshilfe und Frauenheilkunde										
15	Geburten									
15.1	Geburten mit Anteil an Todesfällen der Mutter	unter 0,005%	St. BA	0,01%	25.439	2				
15.2	davon mit Dammriss 3. und 4. Grades	unter 2,4%	BQS	0,9%						
15.3	davon mit Episiotomie	Information		29,4%						
15.4	Kaiserschnitttrate (Sectorate) in % aller Geburten	Information		28,3%						
15.5	davon „sanfter Kaiserschnitt“ (nach Misgav-Ladach) in % aller Sectiones	Information		84,0%						
16	Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen (Hysterektomie)									
16.1	Hysterektomie bei gutartigen Erkrankungen, Anteil Todesfälle	unter 0,014%	HELIOS	0,07%	5.538	4				
16.2	Anteil vaginale/laparoskopische OPs bei Hysterektomien ohne Plastik	über 85%	HELIOS	83,3%						

	Ziel	Quelle	HELIOS			Grebshain			Erläuterung
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	
17 Brustkrebs									
17.1 Stationäre Behandlungen wegen Brustkrebs	Mengeninformation		13.056	13.056		3	3		
18 Eingriffe an der Brust									
18.1 Alle Eingriffe an der Brust (Mammaresektionen und -plastiken)	Mengeninformation		7.035	7.035		15	15		
Orthopädische und unfallchirurgische Krankheitsbilder									
19 Hüftgelenkersatz elektiv (nicht bei Frakturen)									
19.1 Hüftendoprothesen-Erstimplantation (nicht bei Fraktur, BQS 17/2), Todesfälle	unter 0,22%	BQS	0,24%	8.319	20				
20 Wechsel einer Hüftgelenkendoprothese									
20.1 Hüfttotalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel (BQS 17/3), Anteil Todesfälle	unter 1,1%	BQS	1,63%	1.166	19				
21 Kniegelenkersatz									
21.1 Knieendoprothesen-Erstimplantation (BQS 17/5+17/6), Anteil Todesfälle	unter 0,1%	BQS	0,14%	8.109	11				
22 Wechsel einer Kniegelenkendoprothese									
22.1 Wechsel einer Knie-TEP (nach BQS 17/7), Anteil Todesfälle	unter 0,19%	BQS	0,35%	573	2				
23 Schenkelhalsfrakturen									
23.1 Schenkelhalsfraktur, alle Altersgruppen, Anteil Todesfälle	unter 5,5%	St. BA	5,4%	3.021	162				
23.2 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe <60, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		0,7%	279	2				
23.3 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 60–69, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		2,3%	302	7				
23.4 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 70–79, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		2,8%	772	22				
23.5 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 80–84, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		5,5%	668	37				
23.6 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 85–89, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		7,3%	627	46				
23.7 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe ≥ 90, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		12,9%	373	48				
Erkrankungen der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane									
24 Totalentfernung der Niere (Nephrektomie)									
24.1 Nephrektomie, Anteil Todesfälle	unter 3%	Literatur	2,7%	1.236	33				
24.2 Nephrektomie, Anteil laparoskopische OPs	Information		26,0%						

	Ziel	Quelle	HELIOS			Grebshain			Erläuterung
			Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	
25 Teilentfernung der Niere (partielle Nephrektomie)									
25.1 Partielle Nephrektomie, Anteil Todesfälle	unter 0,5%	HELIOS	0,53%	376	2				
25.2 Partielle Nephrektomie, Anteil laparoskopische OPs	Information		13,6%						
26 Entfernung der Prostata durch Abtragung über die Harnröhre (Prostata-TUR)									
26.1 Prostata-TUR, Anteil Todesfälle	unter 0,2%	HELIOS	0,12%	5.125	6				
27 Fälle mit Prostatakarzinom									
27.1 Fälle mit Prostatakarzinom (als Haupt- oder Nebendiagnose)	Mengeninformation		12.617	12.617		5	5		
28 Radikaloperationen der Prostata bei bösartigem Tumor									
28.1 Radikale Prostatovesikulektomie, Anteil Todesfälle	unter 0,5%	HELIOS	0,06%	1.746	1				
Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)									
29 Beatmung									
29.1 Beatmung > 24 Stunden (ohne Neugeborene), Anteil Todesfälle	unter 35%	HELIOS	32,6%	11.957	3.899	0,0%	1	0	
30 Sepsis									
30.1 Sepsis (als Hauptdiagnose), Anteil Todesfälle	unter 24,1%	St. BA	20,2%	3.752	757				

 Diese Leistungen gehören nicht zum Leistungsspektrum der Klinik oder werden hier nicht angeboten.

Erläuterungen:

1) Da in einzelnen Kliniken für bestimmte Krankheitsbilder vergleichsweise niedrige Fallzahlen zu starken zufallsbedingten Streuungen der Ergebniskennzahlen führen können, fassen wir in dieser Tabelle grundsätzlich die Ergebnisse von zwei Jahren – hier 2007 und 2008 – zusammen.

Die Mengenangaben in dieser Auswertung zählen grundsätzlich Patienten (Behandlungsfälle). Werden beispielsweise bei einem Patienten während eines Aufenthalts mehrere Linksherzkatheter durchgeführt, wird der Fall dennoch nur einfach gezählt. Die Referenzwerte für die medizinischen Ziele orientieren sich bei der Sterblichkeit an einem nach dem Alter und Geschlecht angepassten (risikoadjustierten) Bundesdurchschnitt (erwarteter Wert), soweit ein solcher verfügbar ist. Die (tatsächlich aufgetretene) Sterblichkeit in der Klinik sollte möglichst niedriger sein als dieser erwartete Wert. Wenn ein Bundesvergleichswert nicht bekannt ist, werden Bestwerte aus der Fachliteratur oder von den HELIOS Kliniken selbst nach wissenschaftlichem Kenntnisstand definierte Zielwerte zugrunde gelegt.

Fachinformation:

Bei kleinen Fallzahlen unterliegt die Sterblichkeit starken statistischen Streuungen. Konfidenzintervalle lassen sich anhand der gegebenen Daten berechnen, siehe z.B. unter: <http://faculty.vassar.edu/lowry/prop.html>. Die Berechnung der medizinischen Ziele beruht auf den Definitionen in der Version 2.3.

Die Zielwerte leiten sich aus folgenden Quellen ab:

St. BA: Daten des Statistischen Bundesamt 2006

Literatur: Bestwerte aus der Literatur für Routinedaten, vornehmlich aus Birkmeyer, N Engl J Med 346 (2003): 1128

BQS: Mittelwerte der Bundesauswertung der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) aus dem Jahr 2006

HELIOS: Festlegungen der HELIOS Kliniken bzw. der Fachgruppen unter Berücksichtigung der Fachliteratur

Nähere Informationen finden Sie im Medizinischen Jahresbericht der HELIOS Kliniken unter www.helios-kliniken.de



Strukturdaten³

Kontaktdaten des Krankenhauses:	HELIOS Klinik Oberwald GmbH An den Mühlwiesen 14–17 • 36355 Grebenhain Telefon: (06644) 89-0 Telefax: + 49 6644 89-396 E-Mail: postmaster.grebenhain@helios-kliniken.de Internet: www.helios-kliniken.de/grebenhain
Institutionskennzeichen des Krankenhauses:	260611771
Name des Krankenhausträgers:	HELIOS Klinik Oberwald GmbH, 36355 Grebenhain
Akademisches Lehrkrankenhaus (A-5):	Nein

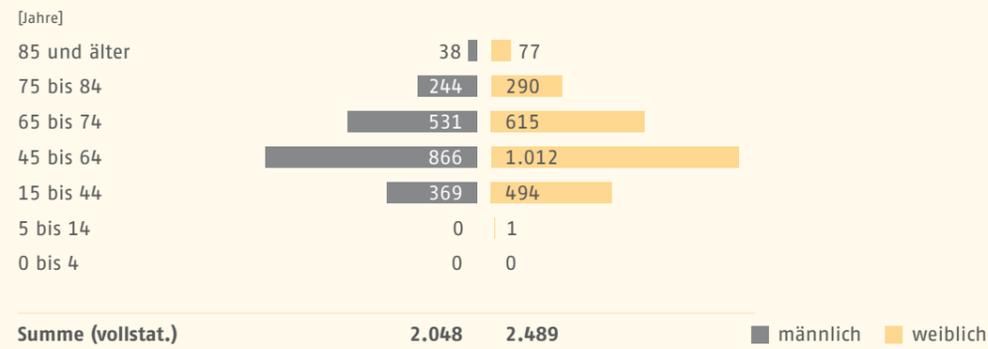


Wichtigste Kennzahlen 2008 (A-13)

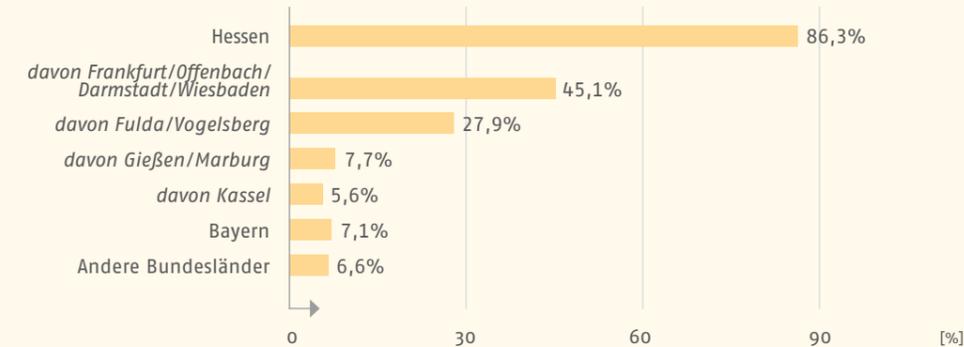
Betten nach § 108/109 SGB V:	168
Fälle vollstationär ¹ :	4.537
Mittlere Verweildauer in Tagen:	5,233
Verlegungen extern (in andere Krankenhäuser):	14%
Ambulante Fälle:	- ²
Davon ambulante Operationen nach § 115b:	- ²

1) Vollstationäre Fälle schließen die Überlieger aus dem Vorjahr und die im DRG-System nicht bewerteten Fälle mit ein.
2) Ambulante Operationen werden durch die niedergelassenen Ärzte der Gemeinschaftspraxis durchgeführt.
3) Die hier genannten Zahlenangaben beziehen sich, soweit nicht anders kommentiert, auf das Berichtsjahr 2008.

Altersstruktur der Patienten



Einzugsgebiete unserer Patienten



Belegungsanteile der Sozialleistungsträger

Sozialleistungsträger	%
VdAK	39,4
AOK	36,0
BKK	15,6
IKK	3,2
LKK	2,2
PKV	0,0
Sonstige	3,7

Mitarbeiter pro Dienst

Mitarbeiter pro Dienst ¹⁾	in Personen
Ärztlicher Dienst	2
Pflegedienst	61
Funktionsdienst	17
Medizinisch-technischer Dienst	48
Personal der Ausbildungsstätten	0
Sonderdienst	0
Sonstige (Zivildienstleistende)	3
Technik/Instandhaltung	4
Verwaltung	18
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	0
Summe	151
Auszubildende für med. Fachangestellte in Gemeinschaftspraxis Oberwald	13
Summe	164

1) Jahresdurchschnitt.
 2) Für unsere Klinik sind 13 Belegärzte und weitere 4 bei der Gemeinschaftspraxis angestellte Ärzte tätig.

Investitionen

Bei den Investitionskosten entfielen auf die Medizintechnik incl. der Medizin-IT rund 190.000 Euro. Hier sind als betragsmäßig größte Anschaffungen die Ersatzbeschaffung eines Duplexgerätes für arterielle und venöse diagnostische Leistungen (64.000 Euro) sowie neue Monitore für den Aufwachraum in Höhe von 17.000 Euro und ein neuer Server für Virtualisierung (20.000 Euro) zu nennen.

28.000 Euro wurden als Ersatzbeschaffung für einen VW-Transporter aufgewendet, der unfallbedingt ersetzt werden musste.

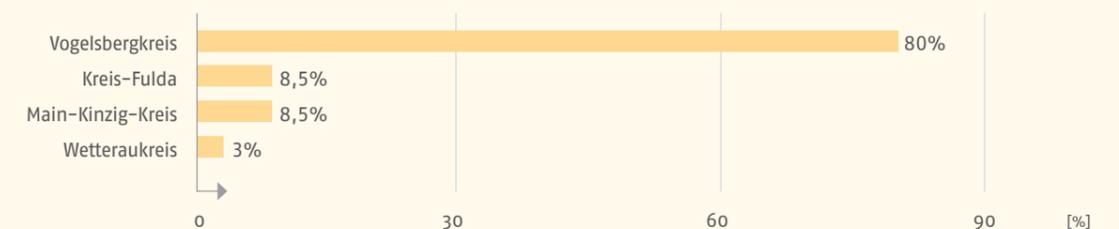
Knapp 512.000 Euro sind an Instandhaltungskosten ausgegeben worden. Größter Posten mit rund 295.000 Euro bildet die Instandhaltung der Medizintechnik. Rund 70.000 Euro entfielen auf die Instandhaltung im IT-Sektor und 55.000 Euro auf die Gebäudeinstandhaltung.

	2008 (in €)
Gesamt	753.190
Investitionen	241.710
davon Medizintechnik	130.351
davon IT	58.311
davon übrige Bereiche	53.048
Instandhaltungen	511.480
davon Instandhaltung Medizin	295.343
davon Instandhaltung Gebäude	54.705
davon Instandhaltung technische Anlagen	35.727
davon Instandhaltung IT	68.731
davon sonstige Instandhaltungen	56.973

Wir für die Region

Die HELIOS Klinik Oberwald ist mit ihren rund 164 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im strukturschwachen Vogelsbergkreis. Unsere Fachklinik genießt in der Bevölkerung ein hohes Ansehen. Die Mitarbeiter der Klinik und der Gemeinschaftspraxis kommen aus der näheren Umgebung, aber auch aus den angrenzenden Kreisen Fulda, Main-Kinzig und Wetterau.

Wohnorte unserer Mitarbeiter



Leistungsdaten

Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl stationäre Fälle	Hauptabt. (HA)/ Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja/ nein	Operationen nach §115 SGB V
1800	Gefäßchirurgie	4.537	BA	nein	nein

Ausführliche Informationen zu den Fachabteilungen finden Sie ab Seite 42.

Fachübergreifende Kompetenzzentren (A-8)

- Gefäßzentrum
- Kompetenzzentrum für Koloproktologien

Ausführliche Informationen zu den Kompetenzzentren finden Sie ab Seite 51.

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot (A-9)

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind in der Regel nicht ärztliche Leistungen. Folgende Leistungen stellen wir zur Verfügung:

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/-beratung
Atemgymnastik/-therapie
Entlassungsmanagement/Überleitungspflege
Manuelle Lymphdrainage
Physikalische Therapie/Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Schmerztherapie/-management
Vorträge, Informationsveranstaltungen
Wundmanagement z. B. spezielle Versorgung chronischer Beinwunden wie z. B. Ulcus cruris
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (B-8)

Abteilung	ermächtigter Arzt	Bezeichnung	Sprechstundenzeiten	Telefon	E-Mail
Gemeinschaftspraxis Oberwald	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald	Gefäßchirurgie	Mo.-Do. 9-13 Uhr 14-17 Uhr Fr. 9-16 Uhr	(06644) 89-308/309	Sprechstundentermine.grebenhain@helios-kliniken.de
		Fußchirurgie	Mo.-Do. 9-13 Uhr 14-17 Uhr Fr. 9-16 Uhr	(06644) 89-308/309	Sprechstundentermine.grebenhain@helios-kliniken.de
		Proktologie	Mo.-Do. 9-13 Uhr 14-17 Uhr Fr. 9-16 Uhr	(06644) 89-308/309	Sprechstundentermine.grebenhain@helios-kliniken.de
		Wundsprechstunde	Di. u. Do. 14-17 Uhr	(06644) 89-308/309	Sprechstundentermine.grebenhain@helios-kliniken.de
		Notfallambulanz	24h	(06644) 89-0	

Spezielle ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Sprechzeiten	Termine über
Notfallambulanz	Gemeinschaftspraxis Oberwald	24h	+49 554489-308
Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			
Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten.		
Ambulante Behandlung nach § 116a SGB V (Krankenhausleistungen bei Unterversorgung)	Die Leistung ist in der Region derzeit nicht erforderlich.		
Behandlung von chronisch Kranken (Disease Management)	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten.		
Ambulanz im Rahmen eines Vertrags zur integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten.		
Medizinisches Versorgungszentrum (§ 95 SGB V)	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten.		
Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)	Trifft für unsere Klinik nicht zu.		
Ambulante Behandlung nach § 116b SGB V, hochspezialisierte Leistungen	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten.		

Zulassung zum D-Arzt-Verfahren (B-19)

Nicht vorhanden

Häufigste ambulante Operationen (B-9)

Die ambulanten Eingriffe werden durch die Ärzte der Gemeinschaftspraxis durchgeführt.

Top-50-DRGs

A-DRG	Text Basis-DRG ¹	Fallzahl Grebenhain
F39	Unterbindung und Stripping von Venen	1.668
G26	Andere Eingriffe am Anus	629
F75	Andere Krankheiten des Kreislaufsystems oder periphere Gefäßkrankheiten ohne komplexe Diagnose oder ohne äußerst schwere CC	451
F59	Mäßig komplexe Gefäßeingriffe oder komplexe Gefäßeingriffe ohne komplizierende Prozeduren, ohne Revision, ohne komplexe Diagnose, Alter > 2 Jahre, mit äußerst schweren CC	337
I20	Eingriffe am Fuß	305
J67	Erkrankungen der Mamma außer bei bösartiger Neubildung oder leichte bis moderate Hauterkrankungen	199
F54	Komplexe oder mehrfache Gefäßeingriffe ohne komplizierende Prozeduren, ohne Revision, ohne komplexe Diagnose, Alter > 2 Jahre oder mäßig komplexe Gefäßeingriffe mit komplizierender Diagnose, ohne äußerst schwere CC, ohne Rotationsthrombektomie	118
J09	Eingriffe bei Sinus pilonidalis und perianal	107
F34	Andere große rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne HerzLungenMaschine	104
F63	Venenthrombose	96
B04	Eingriffe an den extrakraniellen Gefäßen	61
G21	Adhäsionolyse am Peritoneum, Alter > 3 Jahre und ohne äußerst schwere oder schwere CC oder andere Eingriffe an Darm oder Enterostoma ohne äußerst schwere CC	46
F33	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine, mit Mehretagen- oder Aorteneingriff oder Reoperation	44
F21	Andere OR-Prozeduren bei Kreislaufkrankungen	40
J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma	30
J60	Hautulkus	30
B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse oder Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion	29
F20	Beidseitige Unterbindung und Stripping von Venen mit Ulzeration oder äußerst schweren oder schweren CC	28
J64	Infektion/Entzündung der Haut und Unterhaut	28
F28	Amputation außer an oberer Extremität und Zehen	26
F13	Amputation bei Kreislaufkrankungen an oberer Extremität und Zehen	24
I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	21
G11	Pyloromyotomie oder Anoproktoplastik und Rekonstruktion von Anus und Sphinkter	12
F14	Komplexe oder mehrfache Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe mit komplizierenden Prozeduren oder Revision oder komplexer Diagnose oder Alter < 3 Jahre	10
F64	Hautulkus bei Kreislaufkrankungen	8
G71	Andere mäßig schwere Erkrankungen der Verdauungsorgane	8
F65	Periphere Gefäßkrankheiten mit komplexer Diagnose und äußerst schweren CC	7
G72	Andere leichte bis moderate Erkrankungen der Verdauungsorgane oder Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis, Alter < 56 Jahre oder ohne CC	7

Top-50-DRGs (Fortsetzung)

A-DRG	Text Basis-DRG ¹⁾	Fallzahl Grebenhain
X06	Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen	7
T61	Postoperative und posttraumatische Infektionen	6
X62	Vergiftungen/Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen oder Folgen einer medizinischen Behandlung	6
G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane oder gastrointestinale Blutung, ein Belegtag oder Ulkuserkrankung, ohne äußerst schwere CC	5
I75	Schwere Verletzungen von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk oder Entzündungen von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln ohne äußerst schwere oder schwere CC	4
J02	Hauttransplantation oder Lappenplastik an der unteren Extremität bei Ulkus oder Infektion/Entzündung und ausgedehnte Lymphadenektomie	4
901	Ausgedehnte ORProzedur ohne Bezug zur Hauptdiagnose	3
B17	Eingriffe an peripheren Nerven, Hirnnerven und anderen Teilen des Nervensystems ohne äußerst schwere CC, ohne komplizierende Diagnose oder Eingriffe bei zerebraler Lähmung, Muskeldystrophie od. Neuropathie ohne äußerst schwere oder schw. CC, Alter >18 J.	3
F38	Mäßig komplexe rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne HerzLungenMaschine	3
G18	Eingriffe an Dünn- und Dickdarm oder andere Eingriffe an Magen, Ösophagus und Duodenum ohne komplizierende Prozeduren, außer bei bösartiger Neubildung, Alter < 3 Jahre, ohne Eingriff bei angeborener Fehlbildung oder Alter > 1 Jahr	3
J03	Eingriffe an der Haut der unteren Extremität bei Ulkus oder Infektion/Entzündung	3
K01	Verschiedene Eingriffe bei Diabetes mellitus mit Komplikationen	3
T01	ORProzedur bei infektiösen und parasitären Krankheiten	3
B18	Eingriffe an Wirbelsäule und Rückenmark außer bei bösartiger Neubildung, ohne äußerst schwere oder schwere CC oder Revision eines Ventrikelschunters	2
F77	Komplexbehandlung bei multiresistenten Erregern bei Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	2
G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	2
I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	2
Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	2
B03	Operative Eingriffe bei nicht akuter Para-/Tetraplegie oder Eingriffe an Wirbelsäule und Rückenmark bei bösartiger Neubildung od. mit äußerst schweren od. schw. CC oder Eingriffe b. zerebraler Lähmung, Muskeldystrophie, Neuropathie mit äußerst schw. CC	1
F35	Andere kardiotorakale Eingriffe ohne HerzLungenMaschine, ohne komplizierende Prozeduren	1
F67	Hypertonie oder schwere Arrhythmie und Herzstillstand ohne äußerst schwere CC	1
G50	Gastroskopie ohne wenig komplexe Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane, mit äußerst schweren oder schweren CC, Alter > 14 Jahre	1

Im DRG-System werden Patienten anhand medizinischer (Diagnosen, durchgeführte Behandlungen und Operationen sowie das Aufnahmegewicht bei Neugeborenen) und demografischer (Alter, Geschlecht) Daten in Fallgruppen klassifiziert. Die Darstellung in dieser Tabelle beruht auf dem G-DRG-System 2008. Die DRGs sind auch Grundlage für die Vergütung der Klinikleistungen durch die Krankenkassen. Wir halten die Darstellung der DRGs für sinnvoller als die der Diagnose- und Prozedurenschlüssel (ICD und OPS), weil mit den DRGs irreführende Mehrfachzählungen von Patienten vermieden und die Leistungen somit wesentlich sachgerechter abgebildet werden. Ferner werden auch für die Patienten mit internen Verlegungen oder komplexen Behandlungsverläufen die Leistungen korrekt zusammengefasst und über den Gesamtaufenthalt veranschaulicht. Die zusätzliche Darstellung der ICD- und OPS-Tabellen finden Sie ggf. in der elektronischen HTML-Version unseres Berichts.



1) Diagnoses-Related Groups = diagnosebezogene Fallgruppen.

Ausstattung und Service (A-10)



Apparative Ausstattung

- Angiografiegerät¹
- Phlebographie¹
- Endoskop
- Laser
- Röntgengerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät

Die Radiologieleistungen für unsere ambulanten und stationären Patienten werden von der Gemeinschaftspraxis Oberwald erbracht, die in die Räumlichkeiten unserer Klinik integriert ist.

¹) 24h verfügbar.

Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten

- Eigenblutspende
- Physiotherapie
- Angiographie
- Phlebographie
- Duplexsonographie
- Cell-Sever

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 48 Physiotherapie.

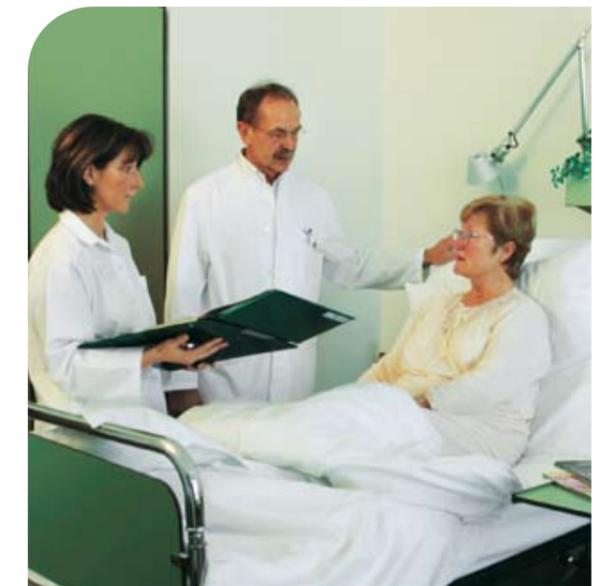
Serviceleistungen

Räumlichkeiten/Ausstattungen

- Aufenthaltsräume
- Cafeteria/Shop/Kiosk
- Sanitätsfachgeschäft am Haus
- Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher
- Taxiservice
- Karten- oder Münzfernsprecher
- Postentgegennahme/Telefax verfügbar

Persönliche Betreuung

- Physiotherapie-Abteilung
- Beschwerdemanagement & Patientenservicetelefon
- Dolmetscherdienste – auf Anforderung
- Seelsorge



Zimmerausstattung und Verpflegung

- Besondere Verpflegung (vegetarisch, Komponentenwahl, ...)
- Verpflegungsassistenten auf den Stationen nur bei Wahlleistungen
- Telefon am Bett
- Unterbringung von Wertsachen
- Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle
- Elektrisch verstellbare Betten (nur Privatklinik)
- Fernsehgerät im Zimmer kostenlos (nur bei Wahlleistung/Privatklinik)

Wahlleistungen

- Ein- oder Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle auf der Wahlleistungsstation mit vielen Sonderleistungen wie z. B.
 - Telefon ohne GG, Fernseher, DVD, Video, Premiere, Minibar, Internetanschluss
 - Hygieneartikel, täglicher Handtuchwechsel, Bademantel
- Belegarzt
- Unterbringung einer Begleitperson (nur Unterkunft, nur Verpflegung oder beides)
- Zusatzübernachtung bei vorstationären Aufenthalten bzw. ambulanten Operationen

Wahlleistungen „...einfach ausgezeichnet!“

Neben einer erstklassigen medizinischen und pflegerischen Betreuung bieten wir Ihnen auch im Bereich Service mehr als andere.

Wir gestalten Ihren Klinikaufenthalt persönlich und individuell, damit Sie sich wohlfühlen und in einem angenehmen Ambiente schnell wieder genesen. Teil unseres Wahlleistungskonzepts ist eine komfortable Unterbringung mit einer Vielzahl an Service- und Zusatzleistungen. Die Behandlung durch Ihren Wahlarzt rundet unsere Leistung für Sie ab.

Weitere Informationen und die Preise für die Wahlleistung Unterkunft entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Sie können sich natürlich auch jederzeit persönlich an uns wenden. Sie erreichen die Mitarbeiter des Patientenservice unter der Email-Adresse: wahlleistungen.grebenhain@helios-kliniken.de. Wir sind gerne für Sie da!

Alle Fachbereiche bieten zusätzlich spezielles Informationsmaterial in Form von Flyern und Broschüren zur Behandlung von ausgewählten Krankheitsbildern an. Darüber hinaus veranstalten die Abteilungen Seminare und Schulungen für Patienten und Angehörige. Bitte schauen Sie auch unter www.helios-kliniken.de/grebenhain nach.

Wissen, Lehre, Weiterbildung**Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (14-1)**

Abteilung	Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Fachärzte	Belegärzte
Anästhesie und Intensivtherapie	3		3	2
Chirurgie	8			
darunter Gefäßchirurgie	6		6	6
darunter Coloproktologie	2		2	1
Diagnostische Radiologie	1		1	
Haut und Geschlechtskrankheiten	1	1		
Innere Medizin	1		1	1
Allgemeinmedizin	4	1	3	3
Gesamt	18	2	16	13

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 8

Weitere Informationen finden Sie auf *Seite 37* Weiterbildungsermächtigungen.

Belegärzte

Die Behandlung durch einen Belegarzt in unserem Haus gibt Ihnen die Möglichkeit, während der gesamten Zeit Ihrer Erkrankung durch den vertrauten Arzt betreut zu werden. Da die niedergelassenen Kollegen eng mit der Klinik zusammenarbeiten, profitieren Sie zudem von den weiteren Spezialisierungen und der apparativen Ausstattung, die in unserem Haus steht.

Die Ärzte der Gemeinschaftspraxis stellen die ärztliche Versorgung in der HELIOS Klinik Oberwald sicher.

Siehe auch Kontakte *Seite 5*.

Qualifikationen im Pflegedienst (14-2)

	Anzahl	Ausbildungsdauer	davon in Ausbildung
Pflegepersonal insgesamt			
Examierten Krankenschwestern/-pfleger	50	3 Jahre	0
Krankenschwestern/-pfleger mit Fachweiterbildung	0	3 Jahre + Fachweiterbildung	0
Krankenpflegehelfer/-innen	15	1 Jahr	
Operationstechnische Assistentin (OTA)	0	3 Jahre	
Hebammen	0	3 Jahre	
Anerkannte Fachweiterbildungen			
Hygienefachkraft	1	3 Jahre + Fachweiterbildung	0
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4	3 Jahre + Fachweiterbildung	0
Zusatzqualifikationen			
Wundmanagement	5	3 Jahre + Fachweiterbildung	0
Ausbildung in anderen Heilberufen			
Medizinischen Fachangestellter/in durch die Gemeinschaftspraxis Oberwald	13	3 Jahre	13

Darüber hinaus sind wir stolz auf die Urkunde der Industrie- und Handelskammer (IHK) Gießen-Friedberg für unser Engagement in der Berufsausbildung und die aktive Ausbildungstätigkeit im Jahr 2008. Vier Auszubildende konnten im letzten Jahr ihre Ausbildung zu Medizinischen Fachangestellten erfolgreich beenden. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region ist es unserer Klinik und der Gemeinschaftspraxis ein Anliegen, den Weg junger Menschen in die Zukunft mit einer fundierten Ausbildung zu ebnet.

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der Pressemeldung:

Mit der qualifizierten Ausbildung von aktuell dreizehn zukünftigen Medizinischen Fachangestellten, die sich auf drei Lehrjahre verteilen, leisten Praxis und Klinik einen wichtigen Beitrag für die Fachkräftesicherung des Unternehmens, für die berufliche Zukunft der jungen Menschen und der gesamten Region. „Wir freuen uns, dass unser Bemühen um die Nachwuchsförderung erneut durch eine Urkunde anerkannt wurde. Die optimale Förderung, Bildung und Qualifizierung sind Schlüssel für die berufliche Zukunft“, sagt der Gefäßchirurg Dr. med. Nils Ehresmann stellvertretend für die Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald, die für die Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten zuständig sind. „Die Urkunde möchten wir als Ansporn nehmen, uns weiter intensiv dem Thema Ausbildung zuzuwenden“.

Spezielles therapeutisches Personal

- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
z.B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
- Physiotherapeut
- Wundexperten (ICW)

Weiterbildungsermächtigungen

Name	Fachbereich	Dauer	Abteilung
Dr. med. N. Ehresmann	Gefäßchirurgie	4 Jahre	Gefäßchirurgie
Dr. med. B. Bischoff	Innere Medizin	1 Jahr	Innere Medizin
Dr. med. J. Gnutzmann	Gefäßchirurgie	3 Jahre	Gefäßchirurgie
Dr. med. F. Lindner	Gefäßchirurgie	3 Jahre	Gefäßchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. L. Reiher	Gefäßchirurgie	3 Jahre	Gefäßchirurgie
K. Teubner	Gefäßchirurgie	3 Jahre	Gefäßchirurgie
Dr. med. J. Gnutzmann	Gefäßchirurgie	1,5 Jahre	Phlebologie
Dr. med. H. Knipp	Gefäßchirurgie	1,5 Jahre	Phlebologie
Dr. med. F. Lindner	Gefäßchirurgie	1,5 Jahre	Phlebologie
Priv.-Doz. Dr.med. L. Reiher	Gefäßchirurgie	1,5 Jahre	Phlebologie
K. Teubner	Gefäßchirurgie	1,5 Jahre	Phlebologie
Dr. med. Jens Michel	Proktologie	1 Jahr	Proktologie

Ausgaben für Fort- und Weiterbildung

	2008 (in €)
Gesamt	31,416,92



Klinik Spezial

HELIOS Wundnetz Oberwald wird von Patienten sehr gut angenommen.

- Umfassende Kompetenz zur Behandlung von chronischen Beinwunden
- Zusammenarbeit Hand in Hand
- Einzigartigkeit durch fach- und sektorenübergreifenden Behandlungsansatz

Das HELIOS Wundnetz Oberwald steht für eine enge Zusammenarbeit zwischen Fachärzten, niedergelassenen Ärzten und den ambulanten Pflegediensten, um damit eine optimale Versorgung von Menschen mit chronischen Beinwunden zu gewährleisten. Im Mittelpunkt des Netzes steht die HELIOS Klinik Oberwald mit den Ärzten der Gemeinschaftspraxis Oberwald.

Nach wie vor gibt es Behandlungsdefizite bei der Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden. Durch den dichten, fach- und sektorenübergreifenden Behandlungsansatz und die aufeinander abgestimmte ambulant-stationäre Betreuung der Patienten im HELIOS Wundnetz Oberwald erfährt die Qualität der medizinischen Versorgung von Wundpatienten in der Region jetzt eine deutliche Verbesserung. Das umfassende Therapieangebot, die abgestimmten Prozesse, bekannte und bewährte Ansprechpartner verbunden mit einer zeitnahen Kommunikation von Befunden und Ergebnissen entlasten die niedergelassenen Ärzte und ambulanten Pflegedienste von zusätzlicher Organisationsarbeit und reduzieren den Nachsorgeaufwand. Nicht nur die Patienten, sondern auch die behandelnden Hausärzte und die ambulanten Pflegedienste ziehen somit einen Nutzen aus der Zusammenarbeit mit dem HELIOS Wundnetz Oberwald.

Den Kern der interdisziplinären Behandlung in der HELIOS Klinik Oberwald bildet ein gefäßchirurgisches Kompetenzteam, das eng mit den Kollegen der Angiologie und Radiologie sowie mit den zertifizierten Wundschwestern (ICW) zusammenarbeitet.



Kompetenz in der Wundbehandlung

In unserer Klinik werden jährlich rund 3000 stationäre Patienten mit Gefäßleiden (2008) behandelt, von denen bereits heute etwa 400 Wundpatienten sind, die das gesamte Krankheitsspektrum der chronischen Wunden aufweisen, darunter Ulcus cruris, Ulcus varicosum, Ulcus arteriosum und der diabetische Fuß.

Da die Erkrankung der chronischen Beinwunden durch die verschiedensten Faktoren ausgelöst werden kann, ist der erste und wichtigste Schritt in der Wundheilung die grundlegende Diagnostik. Hier stützen sich die Fachärzte auf modernste Medizintechnik: Neben Angiographie und Phlebographie stehen venöser und arterieller Duplex und die Labordiagnostik (z.B. Entzündungsparameter, Abstriche) zur Verfügung.

Selbst hartnäckigste offene Stellen sind heute dank der Fortschritte der modernen Wundversorgung in überschaubarer Zeit zum Heilen zu bringen. Für eine effiziente Therapie werden die kompletten konservativen und operativen Behandlungsverfahren eingesetzt: Bypass-Chirurgie, Varizenchirurgie, Hauttransplantation, Wunddebridement und eine begleitende Schmerztherapie.

Weitere Verbesserungen der Heilergebnisse werden außerdem durch die Zuhilfenahme moderner Wundtherapietechniken und einer unterstützenden Therapie erreicht. Im Bereich der modernen Wundtherapie stehen speziell wirksame Verbandstoffe oder Verbandssysteme nach neuesten Gesichtspunkten mit entsprechender Dokumentation zur Verfügung. Bei speziellen Indikationen verspricht die Anwendung der Vakuumtherapie operativ und konservativ sowie die Biochirurgie (Maden) Erfolg.

In der unterstützenden Therapie kommen Kompressionsverbände, Lymphdrainage, eine komplette Entstauungstherapie (auch stationär) und Krankengymnastik zur Anwendung. Darüber hinaus passt ausgebildetes Fachpersonal in der Klinik Kompressionsstrümpfe für jeden Patienten individuell an.

Die Behandlung chronischer Wunden stellt für das gesamte Behandlungsteam eine Herausforderung dar, der sich nur durch interdisziplinäre und interprofessionelle Behandlungsstrukturen erfolgreich begegnen lässt.

Seit der Gründung des Wundnetzes bietet die Gemeinschaftspraxis Oberwald jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr für Patienten eine Wundsprechstunde an.



Die HELIOS Klinik Oberwald ist ein Fachkrankenhaus für Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße sowie für Enddarmkrankungen. Darüber hinaus gehören fußchirurgische Korrekturoperationen zu unseren Spezialitäten.

Gemeinsam mit der Gemeinschaftspraxis Oberwald sind wir auf die Behandlung von Gefäß-erkrankungen spezialisiert. Unsere gefäßmedizinische Kompetenz stützt sich auf jahrzehntelange Erfahrung unserer Ärzte und eine hochleistungsfähige Medizintechnik. Verengte und verkalkte Schlagadern von Bein, Becken, Bauch und Hals behandeln wir operativ wie nichtoperativ, ebenso Krampfadern in allen Stadien.

Ambulant und stationär sind in unserer Klinik optimal verzahnt. Hierfür sorgt die Gemeinschaftspraxis Oberwald, ein Zusammenschluss von dreizehn niedergelassenen Fachärzten, die in unserem Haus praktizieren, operieren und die Patientenversorgung rund um die Uhr sicherstellen.

Die Praxis ist täglich erreichbar:

Telefon: (06644) 89-3 08/3 09

Telefax: (06644) 89-3 97

Nachfolgende stellen wir Ihnen die Fachabteilungen vor.



Medizinische Unternehmensziele
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Fachabteilungen

Fachübergreifende Kompetenzzentren
Die wichtigsten in Grebenhain behandelten Krankheitsbilder
Qualitätssicherung und -management

Gefäßchirurgie/Angiologie

Gefäßchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Lutz Reiher

E-Mail: lutz.reiher@helios-kliniken.de

Dr. med. Jens Gnutzmann

E-Mail: jens.gnutzmann@helios-kliniken.de

Klaus Teubner

E-Mail: klaus.teubner@helios-kliniken.de

Dr. med. Fritz Lindner

E-Mail: fritz.lindner@helios-kliniken.de

Dr. med. Hartmann Knipp

E-Mail: hartmann.knipp@helios-kliniken.de

Dr. med. Nils Ehresmann

E-Mail: nils.ehresmann@helios-kliniken.de

Angiologie/Innere Medizin

Dr. med. Bernd Bischoff

E-Mail: bernd.bischoff@helios-kliniken.de

Dr. med. Rosemarie Lindner

E-Mail: rosemarie.lindner@helios-kliniken.de

Interventionelle Radiologie

Dr. med. Maria-Antonie Guntrum

E-Mail: maria.guntrum@helios-kliniken.de

Dr. med. Rüdiger Holzapfel

E-Mail: ruediger.holzapfel@helios-kliniken.de

Spezialgebiete

Gefäßerkrankungen

- Arterielle Verschlusskrankheit (Durchblutungsstörungen) der Beine, des Beckens und der Halsschlagadern
- Aneurysma z.B der Aorta (Bauchschlagader)
- Varicosis (Krampfadern)
- Thrombosen
- Lymphödem

Chronische Beinwunden

- Ulcus cruris, Ulcus varicosum, Ulcus arteriosum und der diabetische Fuß.

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Gefäßzentrum (siehe Seite 52)
- HELIOS Wundnetz Oberwald (siehe Seite 39)

Ambulante Sprechstunde

siehe Seite 26

Leistungsspektrum**Arterien**

- Angiographie / Interventionelle Dilatationen (PTA) und Stenteinlage
- Periphere arterielle Bypässe: Oberschenkel, Unterschenkel und Fuß
- Kombinationseingriffe: Bypassanlage und ggf. Aufdehnung bei der Operation (ITA)
- Rekonstruktionen der Aorta und Beckenarterien: z.B. bei Aneurysma
- Operationen an der Halsschlagader, ggf. in Lokalanästhesie

Venen

- Operation „Stripping“ und Miniphlebektomie
- Endoluminale Laserbehandlung (EVLV)
- Konventionelle- und Schaumverödung
- Lasertherapie
- Operative und konservative Verfahren bei Thrombosen

Lymphgefäße

- Manuelle Lymphdrainage
- Apparative Entstauung
- Bandagierung
- Gymnastik

Umfassende Behandlung von chronischen Beinwunden

- Shaving Therapie
- Ulkusreinigung und -ausschneidung
- Hauttransplantation
- Vakuumtherapie
- Modernes Wundmanagement
- Kompressionsbehandlung

**Proktologie**

Uwe Adler
E-Mail: uwe.adler@helios-kliniken.de

Dr. med. Jens Michel
E-Mail: jens.michel@helios-kliniken.de

Dr. med. Martin Christoph Henes
E-Mail: martin.henes@helios-kliniken.de

Spezialgebiet**Enddarmkrankungen**

- Hämorrhoidalleiden
- Analfissur, Analfistel
- Pilonidalsinus
- Analer und perianaler Analabszess
- Abdominelle Rektopexie
- Anale Inkontinenz
- Tumor, z.B. Kondylomata, AIN

Fachübergreifende Kompetenzzentren

Kompetenzzentrum für Koloproktologie
siehe Seite 53

Ambulante Sprechstunde:

siehe Seite 26

Leistungsspektrum

- Rektos-, Kolos-, Proktoskopie
- Anorektale Endosonographie
- Anale Manometrie
- Fissur-/Fistel- Abszessoperationen
- Stapleroperationen der Hämorrhoiden (nach Longo), des Rektummukosaprolapses (S.T.A.R.R.)
- Transanale Abtragung von Rektumtumoren
- Muskelrekonstruktion, Muskelraffung



Fußchirurgie

Dr. med. Jens Gnutzmann
E-Mail: jens.gnutzmann@helios-kliniken.de

Dr. med. Hartmann Knipp
E-Mail: hartmann.knipp@helios-kliniken.de

Spezialgebiete

- Vorfußdeformitäten
- Hallux valgus
- Hallux rigidus
- Hammerzehen
- Krallenzehen
- Plantare Schwielenbildungen

Ambulante Sprechstunde

siehe Seiten 26.

Leistungsspektrum

Wir bieten Ihnen sämtliche gängigen Verfahren der modernen Vorfußchirurgie. Nach individuellem Gespräch und einer genauen Untersuchung mit computergestützter Winkelberechnung erfolgt die Entscheidung zum geeigneten Verfahren. Verwendet werden unter anderem winkelstabile Platten, dadurch wird die sofortige Belastung nach der Operation möglich.

- Gelenkerhaltende Korrekturen beim Hallux valgus und Hallux rigidus: distale Osteotomien am Metatarsale I, Schaftumstellungsosteotomien am Metatarsale I, basisnahe Umstellungsosteotomien
- Gelenkresezierende Maßnahmen beim Hallux rigidus: Arthrodesen, Resektionsarthroplastik
Behandlung plantarer Schwielenbildungen bei Inkongruenz der Metatarsalia: Weil-Osteotomie, elevierende oder deszendierende Metatarsalekorrekturen
- Behandlung plantarer Schwielenbildungen bei Inkongruenz der Metatarsalia: Weil-Osteotomie, elevierende oder deszendierende Metatarsalekorrekturen
- Hammerzehenkorrekturen unter Berücksichtigung der Sehnenlängen und der Grundgelenkverhältnisse: Hohmann-Osteotomie mit Strecksehnenverlängerung und Grundgelenkarthrolyse

Anästhesie/Intensivmedizin

Dr. med. Michael Kremer
E-Mail: uwe.schneider@helios-kliniken.de

Jörg Plantenberg
E-Mail: joerg.plantenberg@helios-kliniken.de

Dr. med. Uwe Schneider
E-Mail: uwe.schneider@helios-kliniken.de

Leistungsspektrum

- Anwendung aller gängigen Narkoseverfahren ambulant und stationär
- Postoperative Schmerztherapie
- Mitbehandlung chronischer Schmerzen bei stationären Patienten
- Koordination des Einsatzes fremdblutsparender Verfahren (z.B. Eigenblutspende)
- Zusätzliche, in der Abteilung bestehende Bezeichnungen:
 - Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Allgemeinmedizin
 - Aufwachraum und Intensivstation mit zwei Beatmungsplätzen



Physiotherapie

Frank Börner
 Telefon: (06644) 89-3 80/-3 03
 E-Mail: physiotherapie.grebenhain@helios-kliniken.de

Ulrich Löffler
 Telefon: (06644) 89-3 80/-3 03
 E-Mail: physiotherapie.grebenhain@helios-kliniken.de

Spezialgebiete

- Entstauungstherapie
- Manuelle Lymphdrainage
 - Kompressionsbandagierung
 - Apparative Entstauungstherapie

Leistungsspektrum

Behandlungsmethoden stationär und ambulant, u. a.:

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik mit Gerät
- Schlingentischtherapie

Thermotherapie

- Wärme- und Kälteanwendungen
- Fangoauflagen oder -packungen

Elektrotherapie

Ultraschalltherapie
 Massagetherapie
 Kinesio-Tape





Medizinische Zentren sind auf die Betreuung von Patienten mit einem bestimmten Krankheitsbild spezialisiert. Gekennzeichnet sind sie durch eine eng abgestimmte Zusammenarbeit von Experten verschiedener Fachrichtungen und Einrichtungen, sowohl ambulant als auch stationär.

Die Vorteile solcher Zentren liegen auf der Hand: Sie tragen durch die Anwendung modernster Methoden und Qualitätsrichtlinien sowie durch Bündelung vorhandener Kompetenzen dazu bei, Erkrankungen erfolgreich zu diagnostizieren und Patienten optimal zu betreuen. Der Patient muss nicht verlegt werden, hat kurze Wege und alle Behandlungen finden unter einem Dach statt.

Gefäßzentrum

Beteiligte:

HELIOS Klinik Oberwald, Gemeinschaftspraxis Oberwald: Angiologen, interventionell tätigen Radiologen und Gefäßchirurgen

Ansprechpartner:

Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald

Terminvereinbarung unter:

Telefon: (06644) 89-308 und -309

E-Mail: postmaster.grebenhain@helios-kliniken.de

Für den Bereich der Gefäßbehandlung stehen Ihnen ausschließlich Fachärzte mit höchstem Ausbildungsniveau zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Behandlungsstrategie mit den modernsten medizinischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Diagnose und Therapie von arteriellen Durchblutungsstörungen und Venenerkrankungen stellen in dem Fachkrankenhaus einen der medizinischen Behandlungsschwerpunkte dar. Patienten, die unter den Folgen verengter und verkalkter Schlagadern in Bein, Becken, Bauch oder Hals leiden, werden von einem medizinischen Kompetenzteam bestehend aus Angiologen, Gefäßchirurgen und Radiologen betreut.

Ebenso zählt die Behandlung von Krampfadern in allen Stadien zu den Stärken der Praxis- und Belegärzte der HELIOS Fachklinik. Die gefäßmedizinische Kompetenz stützt sich auf jahrzehntelange Erfahrung der Ärzte und eine hochleistungsfähige Medizintechnik. (siehe auch Arterielle und Venöse Gefäßerkrankungen Seite 56.)

Kompetenzzentrum für Koloproktologie

Beteiligte:

HELIOS Klinik Oberwald, Gemeinschaftspraxis Oberwald

Ansprechpartner:

Ärzte der Gemeinschaftspraxis

Terminvereinbarung unter:

Telefon: (06644) 89-308 und -309

E-Mail: postmaster.grebenhain@helios-kliniken.de

Zertifizierung:

Die Gemeinschaftspraxis ist vom Bundesverband der Deutschen Koloproktologen als „Kompetenzzentrum für Koloproktologie“ anerkannt.

In dem zertifizierten Kompetenzzentrum für Koloproktologie (BCD) wird das breite Spektrum der Enddarmkrankungen nach neuesten medizinischen Gesichtspunkten behandelt. In der Sonderausgabe der Zeitschrift Guter Rat ist jährlich das Ergebnis einer Umfrage unter Deutschlands Ärzten in Form einer Ärzteliste veröffentlicht – aufgeteilt nach den jeweiligen medizinischen Fachbereichen. Von der Ärzte-Liste sollen auch Patienten profitieren, die den Medizinführer als Wegweiser benutzen können, um den medizinischen Spezialisten zu finden, der ihnen am besten helfen kann

In diesem Zusammenhang sind Dr. med. Jens Michel und Dr. med. Martin-Christoph Henes von Gemeinschaftspraxis Oberwald, Belegärzte der HELIOS Klinik Oberwald wieder zu den Top-Medizinern Deutschlands 2009.

(siehe auch Enddarmkrankungen Seite 64.)





Arterielle und venöse Gefäßerkrankungen

Die Erkrankungen

Erkrankungen der Arterien

Die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) ist eine krankhafte Verengung an den Arterien (Arteriosklerose) der Extremitäten und eine der häufigsten Arterienerkrankungen.

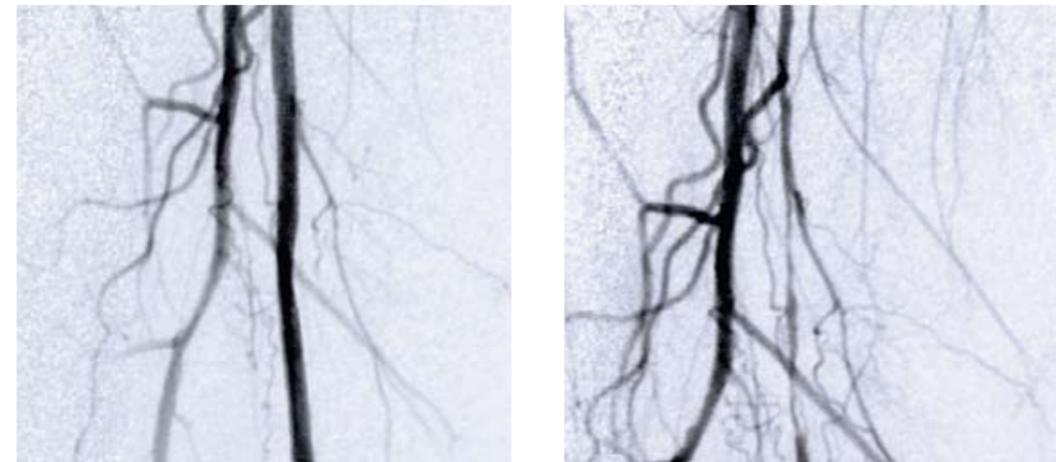
Die Verengungen (Stenosen) oder auch Verschlüsse der Arterien führen zu Durchblutungsstörungen. Da die pAVK zu 90 Prozent in den Gefäßen der Beine und des Beckens auftritt, zwingen diese Durchblutungsstörungen die Patienten zu Gehpausen. Man nennt die pAVK aus diesem Grund auch Schaufensterkrankheit, da die Betroffenen in regelmäßigen Abständen wegen Schmerzen in den Beinen stehen bleiben müssen. Neben den Bein- und Beckenarterien sind häufig auch die Gefäße der Halsschlagader sowie Nieren- und Eingeweidearterien betroffen. Außer zur Bildung von Verengungen kann es als Folge der Arteriosklerose durch Schwächung der Gefäßwandstrukturen auch zur Ausweitung von Gefäßen (Aneurysmen) kommen. Bei Erweiterungen der Brust- und Bauchschlagader (Aorta) und der Beckenarterien besteht die Möglichkeit des Einreißen der Gefäßwand (Ruptur) oder der Ablagerung von geronnenem Blut im Aneurysma, was zu einer Ablösung (Embolie) führen kann. Das Einreißen einer erweiterten Bauchschlagader führt zu einer lebensbedrohlichen Situation; daher sollte das Aneurysma bereits vor dem Eintreten dieser Komplikationen behandelt werden. Weitere, aber deutlich seltenere Ursachen von arteriellen Gefäßerkrankungen sind Embolien, Gefäßverletzungen und entzündliche Gefäßerkrankungen. Der gelegentlich ebenfalls

zu den arteriellen Erkrankungen gezählte diabetische Fuß ist nur zum Teil Folge einer gestörten Durchblutung. Er wird vor allem durch Nervenschäden hervorgerufen und kann zu Schäden an der Haut und am Fußskelett führen.

Zu den Gefäßerkrankungen gehören ebenfalls Erkrankungen der Herzkranzgefäße, die in der Kardiologie und Herzchirurgie behandelt werden.

Erkrankungen der Venen

Zu den häufigsten venösen Erkrankungen zählen weltweit das primäre Krampfaderleiden (primäre Varikose). Krampfadern sind erweiterte, verlängerte und geschlängelte Venen, wobei die oberflächlichen Venen der Beine am häufigsten betroffen sind. Daneben gehört die chronische venöse Insuffizienz (bei



angeborener Schwäche des tiefen Leitvenensystems) und die Venenthrombose zu den häufig auftretenden Venenerkrankungen. Die Venenthrombose kann zu dauerhaften Venenschäden führen, z.B. dem postthrombotischen Syndrom oder dem chronischen Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris). Als Folge von

Krampfadern kann es auch zur Entzündungen und Gerinnselbildung in oberflächlichen Hautvenen kommen (varico thrombose).

Diagnostik

Wir führen folgende Untersuchungen bei arteriellen und venösen Gefäßerkrankungen durch:

- Körperliche Untersuchung, Anamnese, Inspektion von Venen, Lymphgefäßen und Gewebsdurchblutung sowie das Ertasten der Pulse in den betroffenen Körperregionen

- Ultraschalluntersuchung der Arterien oder Venen inklusive Doppler- und Farbdoppleruntersuchung
- Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel (Angiographie, Phlebographie)
- Plethysmographie
- Lichtreflexionsrheographie

Therapie

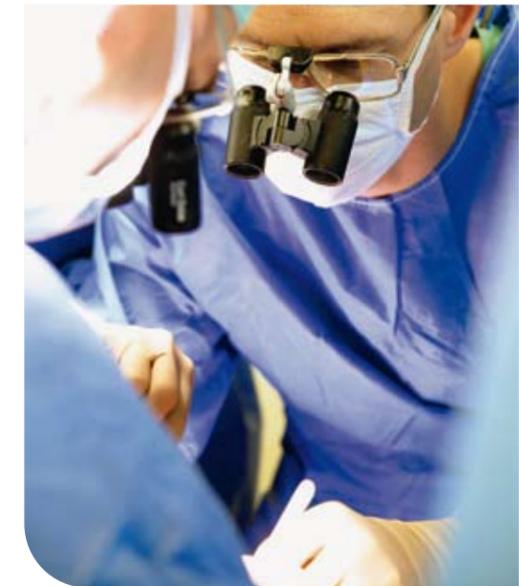
Die Behandlung von Gefäßerkrankungen erfolgt in unserer Klinik interdisziplinär durch die niedergelassenen Ärzte/Belegärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald. Hier arbeiten Gefäßchirurgen, Internisten mit der Zusatzbezeichnung „Angiologie“ sowie Radiologen eng zusammen. Kontakte zu niedergelassenen Neurologen bestehen. Die peripheren Gefäßerkrankungen des venösen Gefäßsystems, wie z.B. das Ulcus cruris, das Postthrombotische Syndrom und das Lymphödem, werden durch die Gefäßchirurgen behandelt. Ein angestellter Arzt für Dermatologie steht hier beratend zur Seite. In der Radiologie erfolgen die Angiographien und perkutanen transluminalen Angioplastien (PTAs) zur Beseitigung von Verengungen in den Blutgefäßen durch Einführung von Ballonkathetern und Einbringen von Stents in die Gefäße. Den Schwerpunkt der arteriellen Behandlungen bilden aber die Bypassoperationen autolog (mit körpereigener Vene) und alloplastisch (mit Gefäßprothese). Weiterhin werden Carotisoperationen durchgeführt. Die HELIOS Klinik Oberwald wurde 2005 durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie als Gefäßzentrum zertifiziert.

Schwerpunkte in der Behandlung von Gefäßerkrankungen an unsere Klinik stellen folgende Krankheitsbilder dar:

- Operationen an der Halsschlagader (Arteria Carotis interna) bei Verengung zur Prophylaxe des Schlaganfalls in Zusammenarbeit mit externen Abteilungen für Neurologie.
- Erweiterung der Bauchschlagader (Aneurysma): operative Therapie mittels Implantation von Gefäßprothesen.
- Arterielle Verschlusskrankheit der Becken- und Beinarterien: Operationen mit Gefäßendoprothese und/oder minimalinvasive Therapie (Ballondilatation und/oder Stentimplantation) bei Patienten mit Arteriosklerose der Becken- und Beinarterien
- Akute Gefäßverschlüsse: operative Entfernung oder Auflösung des Gerinnsels
- Diabetisches Fußsyndrom: operative und konservative Therapie in Zusammenarbeit mit der Angiologie und Diabetologie
- Nierenarterienveränderungen: operative und minimalinvasive Eingriffe bei Verengungen oder Erweiterungen der Nierenarterien
- Krampfaderchirurgie: spezielle Varizensprechstunde, ambulant und stationär operative Entfernung von Krampfadern in örtlicher Betäubung oder Allgemeinnarkose, Verödungs-(Sklerosierungs-)therapie, minimalinvasives und schonendes Vorgehen durch endoskopische und lasergestützte Verfahren.
- Becken- und Beinvenenthrombosen operative (Einbringung von Embolieschutzsystemen in die untere Hohlvene) und konservative Behandlung (Anpassung von Kompressionsstrümpfen im Hause)
- Durchblutungsstörungen der Arme. Operative Eingriffe zum Beispiel bei Kompressionssyndromen (Einengung) der Arteria subclavia (Thoracic Outlet Syndrom)
- Notfallversorgung

Durchblutungsstörungen der Schlagadern

Es sind die Schlagadern (Arterien), die das Blut von Herzen in die Organe und Gewebe des menschlichen Körpers transportieren und somit die Zufuhr von Sauerstoff und Nährstoffen garantieren. Eine stärkere Einengung oder der Verschluss einer solchen Ader hat für das nunmehr nicht mehr ausreichend versorgte Gebiet meist katastrophale Folgen. Diese reichen bis hin zum Absterben des betroffenen Gewebes (Hirnschlag/ Schlaganfall, Herzinfarkt oder Beinamputation). Ursache eines Gefäßverschlusses ist fast immer eine vorzeitige Arteriosklerose (Verkalkung) der Ader; oftmals sind Herzkranz-, Bein- und hirnzuführende Schlagadern gleichzeitig betroffen.



Die arterielle Verschlusskrankheit (AVK) der Beine

Erkrankung

Es sind die Schlagadern (Arterien), die das Blut von Herzen in die Organe und Gewebe des menschlichen Körpers transportieren und somit die Zufuhr von Sauerstoff und Nährstoffen garantieren. Eine stärkere Einengung oder der Verschluss einer solchen Ader hat für das nunmehr nicht mehr ausreichend versorgte Gebiet meist katastrophale Folgen.

Diese reichen bis hin zum Absterben des betroffenen Gewebes (Hirnschlag/ Schlaganfall, Herzinfarkt oder Beinamputation). Ursache eines Gefäßverschlusses ist fast immer eine vorzeitige Arteriosklerose (Verkalkung) der Ader; oftmals sind Herzkranz-, Bein- und hirnzuführende Schlagadern gleichzeitig betroffen.

Diagnose

Die Erstuntersuchung der Beine umfasst eine gründliche „Inspektion“. Hierzu gehören Messungen und vor allem eine spezielle Ultraschalluntersuchung (Doppler/Duplex-Sonographie). Mit Ultraschall können die wichtigen Adern des Menschen bildlich dargestellt und deren Durchgängigkeit geprüft werden. Diese Untersuchungen sind schmerzlos und werden üblicherweise ambulant in einer auf Durchblutungsstörungen spezialisierten Praxis (Gefäßchirurg/ Internist/Angiologe) durchgeführt. Die Röntgenuntersuchung der Schlagadern (Angiographie) ist der nächste Schritt zur endgültigen Klärung der Behandlungs-

Therapie

Aufdehnung mit dem Ballonkatheter

Bei diesem Eingriff wird in die betroffene Arterie ein dünner Schlauch (Katheter) eingeführt, der mit einem kleinen, zusammengefalteten Ballon ausgestattet ist. An der Gefäßengstelle wird der im Katheter eingebaute Ballon „aufgeblasen“, so dass die Engstelle aufgedehnt und damit der Blutfluss wiederhergestellt wird.

Weitere ergänzende Maßnahmen sind die Gabe gerinnselauflösender Medikamente oder das Einsetzen einer Gefäßstütze (Stent). All dies geschieht in örtlicher Betäubung, also schmerzarm und so schonend, dass der Patient zur Beobachtung nur wenige Stunden liegen muss.

möglichkeiten. In der HELIOS Klinik Oberwald führen wir diese Gefäßdarstellung mit der Einspritzung eines Kontrastmittels in eine Leistenschlagader durch.

Dies geschieht in örtlicher Betäubung, also schmerzarm.

Weil die meisten Gefäßkranken noch an weiteren chronischen Erkrankungen leiden, führen wir in unserer Klinik die damit verbundenen notwendigen nephrologischen und neurologischen Risikountersuchungen durch.

Durchblutungs-wiederherstellende Operationen

Bei langstreckig verschlossenen Adern kann die Wiederherstellung des Blutflusses nur durch einen operativen Eingriff erreicht werden. In den meisten Fällen erfolgt dieses durch einen Bypass. Bei dieser Umleitungsoperation wird eine körpereigene Vene oder eine Kunststoffvene eingesetzt, welche den Verschluss überbrückt. Solche Bypass-Operationen können sowohl bei der kaliberstarken Bauchschlagader als auch bei den kleineren Gefäßen bis hin zum Fuß durchgeführt werden.

Ein weiteres operatives Vorgehen, das vor allem bei einer Verengung der hirnversorgenden Hauptschlagader am Hals zur Anwendung kommt, ist eine Ausschäl-Technik, bei der die Ader selbst erhalten bleibt.

Weiterbehandlung

Nach einer erfolgreichen Gefäßbehandlung im Krankenhaus erfährt der Patient Unterstützung durch die Betreuung des Hausarztes

und durch regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der angiologisch – gefäßchirurgischen Praxis seines Vertrauens.

Unsere Ergebnisse in Zahlen

An der HELIOS Klinik Oberwald wurden 2008 69 Operationen an der Halsschlagader durchgeführt. Bei diesem Eingriff gab es keinen Todesfall.

7 Patienten erhielten im vorherigen Jahr eine Gefäß-Prothese bei einer Erweiterung (Aneurysma) der Bauchschlagader. Zu den HELIOS-Konzernzielen gehört es, die Sterblichkeit bei dieser schwierigen vorbeugenden Operation (bei noch nicht eingerissenem Aneurysma) unter 5 Prozent zu halten. In unserer Klinik trat bei diesen Eingriffen kein Todesfall auf.

Abdominale Rekonstruktionen: Operationen an der Bauchschlagader und den Beckenarterien wurden 2008 58-mal durchgeführt. Operationen nur an den Becken- und Beinarterien wurden 198-mal durchgeführt.

Die Anzahl der stationär durchgeführten Angiographien mit Intervention (PTA), d.h. Erweiterung der Gefäße mit Ballonkatheter und gegebenenfalls Stent betrug 540. Diagnostische Angiographien ohne Intervention führten wir 1.357 durch. Die Anzahl der stationär durchgeführten Varizenoperationen betrug im letzten Jahr 1.889.



Fußchirurgie

In der HELIOS Klinik Oberwald werden seit 1990 in zunehmender Zahl fußchirurgische Eingriffe durchgeführt. In den jetzt zurückliegenden Jahren entwickelte sich die Fußchirurgie zu einem wichtigen Standbein innerhalb des Konzepts einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten mit Bein- und Fußproblemen. Der Bedarf für derartige

Erkrankung

Derzeit werden in der HELIOS Klinik Oberwald Korrekturen der Großzehen bei Hallux valgus, Hallux rigidus, Korrekturen bei Hammerzehen, Schneiderballen, Schwielenbildungen und anderen Erkrankungen am Vorfuß durchgeführt. Bei diesen Eingriffen erhalten wir möglichst viele der wichtigen Strukturen, um einen belastungsfähigen Fuß zu gewährleisten. Diese Kenntnisse der operativen Techniken erlauben dann auch eine Korrektur bei Fehlstellungen der Großzehen und der übrigen Zehen.

Therapie

In der HELIOS Klinik Oberwald werden jährlich zur Zeit ca. 350 Patienten an den Füßen operiert, bei ca. zwei Drittel der Patienten beide Füße gleichzeitig. Die beidseitige Rekonstruktion reduziert die Krankheitsdauer und Arbeitsunfähigkeit auf die Hälfte der Zeit, erfordert aber deshalb auch meist eine stationäre Behandlung. Auch bei den einseitigen Fehlstellungen werden oft mehrere Zehen gleichzeitig operativ behan-

delte, wofür eine stationäre Behandlung ebenfalls geeigneter ist. Man kann unter stationären Bedingungen ein deutlich besseres postoperatives Schmerzmanagement durchführen als es unter ambulanten Bedingungen möglich wäre. Dies äußert sich auch in einer Vielzahl von Patientenfragen, die bereits an einem Fuß unter ambulanten Bedingungen auswärts operiert wurden. Ein weiterer Vorteil einer stationären Behandlung ist die Reduktion der Wundinfektion und der septischen Komplikationen. Wir liegen mit allen, auch



Eingriffe resultierte aus der Notwendigkeit, schonende Resektions- und Umstellungsverfahren zu entwickeln. Aufenthalte in den USA zur Erweiterung der Kenntnisse in der rekonstruierenden Fußchirurgie (Podiatry) und Einladungen amerikanischer Spezialisten folgten.

mit leichten Wundheilungsstörungen, unter 1 Prozent der behandelten Patienten. Dies ist sicher nicht zuletzt der sorgfältigen Vorbereitung der Füße unserer Patienten zu verdanken.



Eine präoperative Fußreinigung und Desinfektion, Nagel- und Hornhautkorrektur unter pflegerischer Überwachung reduziert die Keime deutlich. Diese Maßnahmen sind allerdings nur durchzuhalten, wenn nicht auf Dauer der präoperative Tag der stationären Behandlung wegfällt. Die genannten Maßnahmen sind aus organisatorischen Gründen nicht am Operationstag durchzuführen. In der Fußchirurgie kommen eine Vielzahl unterschiedlicher Operationsverfahren zum Einsatz, angepasst an den Schweregrad der Deformität, an das Alter des Patienten und dessen Bedürfnisse.

Die Auswahl des Operationsverfahrens ist deshalb immer eine ganz individuelle Entscheidung, völlig angepasst an den jeweiligen Patienten. Jahrelange Erfahrung unserer Operateure erleichtert die Entscheidung für die eine oder andere Methode. Grundlage ist der individuelle Befund, der nach standardisierten Methoden ausgewertet

wird und wo anhand von gemessenen Winkeln am Röntgenbild der Schweregrad ermittelt wird. Wir führen am Metatarsale I distale Osteotomien, Schaft-Osteotomien und basisnahe Osteotomien durch, unter Verwendung moderner winkelstabiler Fixationsmaterialien, so dass meist eine frühzeitige volle Belastung des Fußes möglich ist, seltener auch Resektionsarthroplastiken nach modernen Gesichtspunkten unter Erhalt der Gelenkfunktion. Gelenkimplantate verwenden wir sparsam, wegen der nicht abzuschätzenden Dauer deren korrekten Funktion.

Weiterhin werden Osteotomien an den Metatarsale II-IV durchgeführt und Korrekturen bei polyarthritischen Veränderungen.



Weichteileingriffe, Sehnenverlängerungen und Verkürzungen, Neurolysen, Entfernung von Hauttumoren und das gesamte Spektrum der septischen Fußchirurgie führen wir ebenfalls durch. Dieses führt wieder zum Ausgangspunkt der sparsamen funktionserhaltenden Amputation bei Durchblutungsstörungen und polyneuropathischen Störungen zurück.

Enddarmkrankungen

Die Proktologie, d.h. die Lehre von den Enddarmkrankungen, ist eine alte Wissenschaft. Schon die Pharaonen hatten Ärzte, die sich speziell um diese Probleme kümmern mussten.

Heute leidet mehr als jeder zweite Erwachsene unter Beschwerden des Enddarms. Betroffene fühlen sich dadurch in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt.

Die erfahrenen Spezialisten von Gemeinschaftspraxis Oberwald und HELIOS Klinik Oberwald in Grebenhain diagnostizieren und therapieren die verschiedenen Erkrankungsformen nach neuestem wissenschaftlichem Erkenntnisstand und verfügen über fundierte Kenntnisse aus mehreren medizinischen Gebieten. Zu der qualifizierten Betreuung zählt außerdem ihre mehrjährige klinische ärztliche Tätigkeit, die dabei hilft, Vertrauen zu den Patienten aufzubauen. 2008 wurden in Grebenhain 925 Patienten am Enddarm operiert.

Bei der sorgfältigen Untersuchung des Analkanals und des unteren Rektums haben zunächst Proktoskopie und Rektoskopie einen hohen Stellenwert. Bei diesen Untersuchungen werden Einengungen, Fisteln und Fissuren sowie Hämorrhoiden und Tumoren sichtbar.

Die Koloskopie dient der Untersuchung des Dickdarms und meistens auch der letzten Zentimeter des Dünndarmes. Hierbei führt der Arzt über den After einen biegsamen Schlauch (Endoskop) mit Licht und Kamera in den Verdauungstrakt ein und kann so Verän-

derungen der Schleimhaut erkennen. Findet er einen Polypen (Schleimhaut- Wucherung), kann er diesen direkt während der Untersuchung entfernen. Sind harmlose Polypen und Krebsvorstufen beseitigt, sinkt das Tumorrisiko für viele Jahre auf ein Minimum.

Die anale Manometrie ist eine Methode zur Druckmessung des Schließmuskels sie dient der Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Schließmuskels ebenso wie die anale Sonographie. Mit der transanal Endosonographie lassen sich außerdem Invasionstiefe und Größe von Tumoren im Enddarm gut bestimmen.

Wie wichtig das Funktionieren des Enddarms für unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit ist, zeigt sich besonders am Beispiel des Hämorrhoidalleidens, einer der Behandlungsschwerpunkte der HELIOS Klinik Oberwald: Mit modernen Operationsverfahren (Stapler-OP nach LONGO) oder je nach Schweregrad auch durch minimalinvasive Techniken, wird die normale Anatomie und Funktion des Enddarms wiederhergestellt, Juckreiz, Brennen und Wundsein am After beseitigt. Auch bei der Operation eines unvollständigen Mastdarmvorfalls (S.T.A.R.R.-OP) handelt es sich um ein relativ neues Verfahren, das im Vergleich zu klassischen Operationen geringere Schmerzen und schnellere Heilung verspricht.

Behandelt werden in der Fachklinik auch Analfissuren und Analfisteln. Bei dem sehr schmerzhaften Afterriss treten während und noch Stunden nach der Stuhlentleerung heftige Schmerzen auf. Da die Gefahr einer



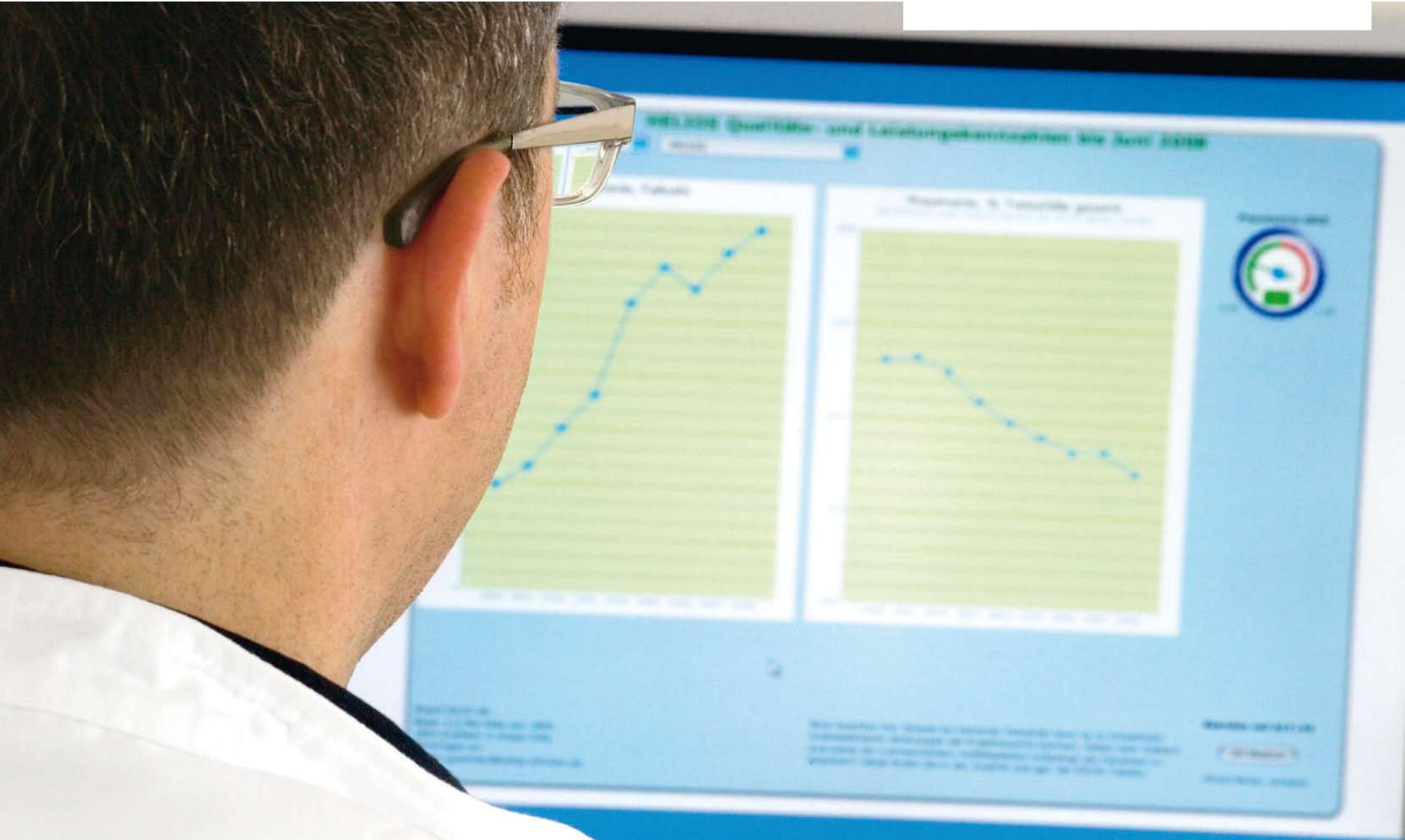
chronischen Erkrankung mit Fistelbildung besteht, muss in der Regel operiert werden.

Analfisteln, die von den Drüsen des Analkanals ausgehen, sind Eitergänge zwischen dem Afterkanal und der Afterumgebung und werden in der Regel ebenfalls operativ behandelt.

Der Pilonidalsinus stellt eine erworbene Erkrankung der Haarfollikel der Haut dar. Infolge des Einwachsens von abgebrochenen

Haaren im Bereich der Gesäßfalte und infolge einer bakteriellen Infektion, kann es zu einer eitrigen Entzündung (Abszess) kommen.

Weitere minimalinvasive Operationsverfahren wie die abdominelle Rektopexie, eine endoskopische Bauchoperation, finden beispielsweise bei Mastdarmvorfällen Anwendung. Der analen Inkontinenz, die besonders ältere Patienten betrifft, setzen die Proktologen der Klinik Oberwald Muskelrekonstruktion bzw. Muskelraffung entgegen.



Einbindung in das konzernweite Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken

Die HELIOS Klinik Oberwald nimmt an allen gesetzlich vorgesehenen Qualitätssicherungsverfahren teil. Dies betrifft insbesondere Qualitätsmessungen der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS).

Darüber hinaus ist die HELIOS Klinik Oberwald zusätzlich in das konzernweite ergebnisorientierte Qualitätsmanagementsystem der HELIOS Kliniken eingebunden. Dieses geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die HELIOS Kliniken verfolgen vor allem das Ziel, in den für die Patienten wesentlichen Endergebnissen der Behandlung wichtiger Krankheitsbilder nachweislich und messbar besser zu sein als der Durchschnitt der deutschen Krankenhäuser. Soweit dies möglich ist, messen und veröffentlichen wir daher Behandlungsergebnisse und arbeiten in unseren Kliniken intensiv an deren Verbesserung. Intern werden dazu im Konzern mehr als 900 Kennzahlen verfolgt, mit denen wir die Leistungsentwicklung und die Behandlungsergebnisse einer regelmäßigen Überprüfung unterziehen. Die Ableitung der Kennzahlen erfolgt aus den anonymisierten medizinischen Daten, welche die Kliniken für jeden Behandlungsfall zu Abrechnungszwecken erheben (sogenannte Routinedaten).

Die Chefarzte unserer Kliniken arbeiten sowohl intern in ihrem Haus als auch auf Konzernebene in den sogenannten Fachgruppen, in denen alle HELIOS Chefarzte einer Fachrichtung (z.B. Chirurgie) zusammenarbeiten, kontinuierlich an Verbesserungsmöglichkeiten und Aktualisierungen der Behandlungsverfahren sowie an Strategien zur Reduktion bzw. Vermeidung von Fehlern. Die HELIOS Kennzahlen dienen dabei der systematischen Erfolgskontrolle nach innen und nach außen. Qualität ist für uns keine behauptete Selbstverständlichkeit und schon gar nicht Zufall, sondern das Ergebnis eines systematischen, nachprüfbar und kontinuierlich betriebenen Verbesserungsprozesses.

Die HELIOS Kliniken vertreten die Auffassung, dass die wichtigsten Ergebniskennzahlen auch der Öffentlichkeit, also Patienten, ggf. Angehörigen, einweisenden Ärzten sowie Krankenkassen zugänglich sein müssen. Wir veröffentlichen daher für den Konzern als Ganzes wie auch für jede einzelne Klinik neben den BQS-Indikatoren aus der gesetzlichen Qualitätssicherung weitere standardisierte Kennzahlen für 30 wichtige Krankheitsbilder bzw. Operationen. Diese informieren einerseits über die Anzahl der behandelten Fälle, andererseits überall da, wo dies sinnvoll und möglich ist, auch über die Behandlungsergebnisse. Um zufällige Schwankungen möglichst zu reduzieren, werden dazu die Daten aus zwei Jahren zusammengefasst (im vorliegenden Klinikführer für die Jahre 2007 und 2008).

Warum Kennzahlen?

Die Kennzahlen für die HELIOS Klinik Oberwald finden Sie in der Tabelle „Medizinische Unternehmensziele und Leistungskennzahlen“ (S. 8). Die Qualitätskennzahlen der HELIOS Kliniken sind so gewählt, dass sie Informationen sowohl zu typischen weit verbreiteten Krankheitsbildern wie beispielsweise Herzinfarkt oder Lungenentzündung vermitteln als auch zu selteneren, aber für die Beurteilung der Behandlungsqualität wichtigen Eingriffen. Damit werden Informationen zu nahezu einem Drittel aller Krankenhausfälle der HELIOS Kliniken in standardisierter Form wiedergegeben.

Das Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken stützt sich dabei hinsichtlich der Ergebnisbeurteilung vor allem auf Kennzahlen, die möglichst wenig durch Art oder Umfang der Dokumentation beeinflusst werden und mit hoher Zuverlässigkeit aus den Routinedaten ableitbar sind. Dazu zählt bei schweren Krankheitsbildern an erster Stelle die Sterblichkeit, also der Anteil im Krankenhaus verstorbener Patienten, bezogen auf eine bestimmte Erkrankung oder einen bestimmten Eingriff. Bei komplexen Eingriffen oder Krankheitsbildern kann die Sterblichkeit nur dann niedrig sein, wenn die Qualität des gesamten Behandlungsprozesses stimmt. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung von Behandlungsleitlinien und Hygienebestimmungen, niedrige Komplikationsraten wie auch eine kompetente, zielorientierte Zusammenarbeit der an der Behandlung beteiligten Fachrichtungen und Berufsgruppen.

Weitere Kennzahlen betreffen die Anwendung konkreter Behandlungsverfahren (z.B. den Anteil schonender Operationstechniken bei speziellen Eingriffen) sowie Angaben über die Mengen von erbrachten Behandlungen und Eingriffen. Über die für jede Klinik veröffentlichten Kennzahlen können sich sowohl unsere Mitarbeiter selbst als auch alle unsere Patienten und einweisenden Ärzte genau informieren, welches Behandlungsergebnis unsere Kliniken tatsächlich erzielen und wie sich diese zu den aus der Bundesstatistik abgeleiteten Mittelwerten oder zu den aus der wissenschaftlichen Literatur abgeleiteten Zielwerten verhalten. Bei der Herzschwäche (Herzinsuffizienz) wird beispielsweise die Sterblichkeit in der jeweiligen Klinik der Sterblichkeit im Bundesdurchschnitt (Zahlen des Statistischen Bundesamts, nach Alter und Geschlecht den in der Klinik behandelten Patienten angepasst) gegenübergestellt.

Unser Ziel ist, dass die tatsächlich aufgetretene Sterblichkeit in einer Klinik geringer ist als die nach dem Bundesdurchschnitt zu erwartende Sterblichkeit. Das bedeutet nach unserer Auffassung, dass dies gleichzeitig bedeutet, dass die Klinik alle Patienten bestmöglich, d.h. medizinisch kompetent, sorgfältig und nach aktuellem Stand der Medizin, behandeln muss, um dieses Ziel zu erreichen. Da wirkt sich nicht nur auf die Sterblichkeit bei Schwerkranken aus, sondern auch auf die Qualität der Behandlung bei allen anderen, leichteren Fällen dieser und vergleichbarer Krankheitsgruppen. Alle Patienten profitieren letztendlich direkt oder indirekt von solchen Qualitätsbemühungen. Die Messung der Qualitätskennzahlen bildet die Grundlage für die

kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisse in den HELIOS Kliniken. In sogenannten Peer-Review-Verfahren werden die Behandlungsprozesse in Abteilungen mit auffälligen Ergebnissen durch Chefarzte anderer Kliniken des Konzerns anhand kritischer Einzelfälle analysiert. Damit werden mögliche Schwachstellen in den Behandlungsabläufen identifiziert und ggf. beseitigt.

Fragen Sie nach

Nicht für alle Krankheitsbilder und individuellen Konstellationen lassen sich aussagekräftige Zahlen bereitstellen. Der vorliegende Bericht kann daher nur über einen Teil der Krankheiten informieren und dazu Basisinformationen liefern. Im Einzelfall ist das Gespräch des Patienten mit seinem behandelnden Arzt unersetzbar. Wir bitten daher unsere Patienten, sich in allen weiterführenden Fragen an ihren behandelnden Arzt zu wenden. Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert und verpflichtet, Sie als Patienten so gut wie möglich zu sämtlichen für Sie wichtigen Fragen zu informieren. Soweit dies möglich ist und entsprechende Zahlen vorliegen, haben Sie als Patient einen Anspruch darauf, die tatsächlichen Behandlungsergebnisse unserer Klinik zu erfahren. Bitte haben Sie im Zweifelsfall auch den Mut, danach zu fragen! Bestmögliche Information ist Ihr gutes Recht!

Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskennzahlen sprechen wir Themen an, mit denen sich nicht unbedingt jeder Patient im Detail auseinandersetzen möchte. Denjenigen, die aus verständlichen Gründen eine zu weit reichende Auseinandersetzung mit den Risiken, welche mit einer Krankheit verbunden sein können, vermeiden möchten sei versichert, dass sowohl die einzelnen Mitarbeiter der HELIOS Kliniken als auch der Konzern als Ganzes zum Ziel haben, jeden einzelnen Patienten nach dem aktuellen Stand der Medizin bestmöglich zu behandeln. Jenseits aller Zahlen, die zwar wichtig sind, aber natürlich nicht der einzige Gesichtspunkt einer medizinischen Behandlung, kommt es uns darauf an, dass unsere Ärzte ihre Entscheidungen am Einzelfall ausrichten und jeden einzelnen Patienten wie auch dessen Angehörige bei allen notwendigen Entscheidungen so gut wie möglich beraten und betreuen.

Das gesamte Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken ist in den Medizinischen Jahresberichten des Konzerns ausführlich beschrieben. Der interessierte Leser findet dort eine weiterführende umfangreiche Darstellung der Methodik, der bisherigen Ergebnisse und die Positionierung unseres Qualitätsmanagements im internationalen Vergleich. (<http://www.helios-kliniken.de/ueberhelios/publikationen/medizinischer-jahresbericht.html>).

Zweitmeinung

Wenn Sie als Patient das Bedürfnis haben, eine Zweitmeinung einzuholen, werden wir Sie nach Möglichkeit dabei unterstützen und Ihnen bzw. dem von Ihnen gewählten Arzt selbstverständlich die benötigten Unterlagen zur Verfügung stellen. Haben Sie bitte auch hier den Mut, uns darauf anzusprechen!

Langzeitergebnisse

Die HELIOS Kliniken arbeiten auch mit Krankenkassen zusammen, um die sowohl die Ergebnismessung in der Medizin im Allgemeinen als auch ihre eigenen Ergebnisse im Speziellen weiter zu verbessern. Zu nennen ist hier vor allem das Projekt QSR (Qualitätssicherung mit Routinedaten), welches gemeinsam mit dem AOK Bundesverband umgesetzt wurde. Es hat zum Ziel, auch die Langzeitergebnisse der Krankenhausbehandlung (z. B. Wiederaufnahmen wegen Komplikationen) zu verfolgen.

Den umfangreichen AOK Klinikbericht der HELIOS Klinik Oberwald finden Sie im Internet unter der Adresse www.helios-klinikfuehrer.de in der Rubrik „Qualitätsberichte als PDF“ in der linken Navigationsleiste.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für jeden Kranken ist die medizinische Qualität seiner Behandlung das wichtigste Anliegen. Zur Qualität der Krankenhausbehandlung gehört aber auch die Betreuung durch alle unsere Mitarbeiter. Eine optimale Betreuungsqualität stellt für uns ein sehr wichtiges Anliegen dar. Trotz aller Bemühungen werden wir – da auch unsere Mitarbeiter Menschen sind – nicht immer Ihren Erwartungen entsprechen können. Um auch in diesem Bereich so gut wie möglich zu sein, führen wir Patientenbefragungen durch. Sollten Sie während Ihres Aufenthalts einen Fragebogen erhalten, teilen Sie uns bitte Ihre Eindrücke ehrlich mit. Sie helfen uns damit, besser zu werden. Auch Beschwerden helfen uns, Schwachstellen zu erkennen und zu beheben. Wenn Sie als unser Patient also Ihre persönliche Behandlung als unzureichend empfinden sollten, teilen Sie uns dies ggf. auch in einem separaten Schreiben an die Klinikleitung mit. Wir gehen Ihren Anregungen nach und werden uns in jedem Fall bemühen, Verbesserungen zu erzielen.

Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung stehen Ihnen in fast allen Kliniken auch weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte nutzen Sie diese zusätzlichen Betreuungsangebote.

Qualitätsmanagement der HELIOS Klinik Oberwald

Krankenhauspezifische Qualitätsmanagementprojekte

- Zertifizierung Proktologie (Kompetenzzentrum für Koloproktologie)
- Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung
- Hygienisch mikrobiologische Überwachung durch das Institut für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle

Externe Qualitätssicherung und Mindestmengen

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die HELIOS Klinik Oberwald erfüllen die gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen in vollem Umfang.

Die Dokumentationsrate betrug für unser Krankenhaus 100%.

Mindestmengen

Die HELIOS Klinik Oberwald erbringt keine Operationen, die laut Gesetzgebung (Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V) einer Mindestmengenregelung unterliegen.

Call-Back-Service/Meinungskarten/Grußkartenservice

Wenn Sie einen Termin vereinbaren möchten, Fragen oder Anregungen haben, können Sie auf der Startseite unserer Homepage den Call-Back-Service nutzen. Schreiben Sie uns eine Nachricht. Wir nehmen umgehend Kontakt mit Ihnen auf.

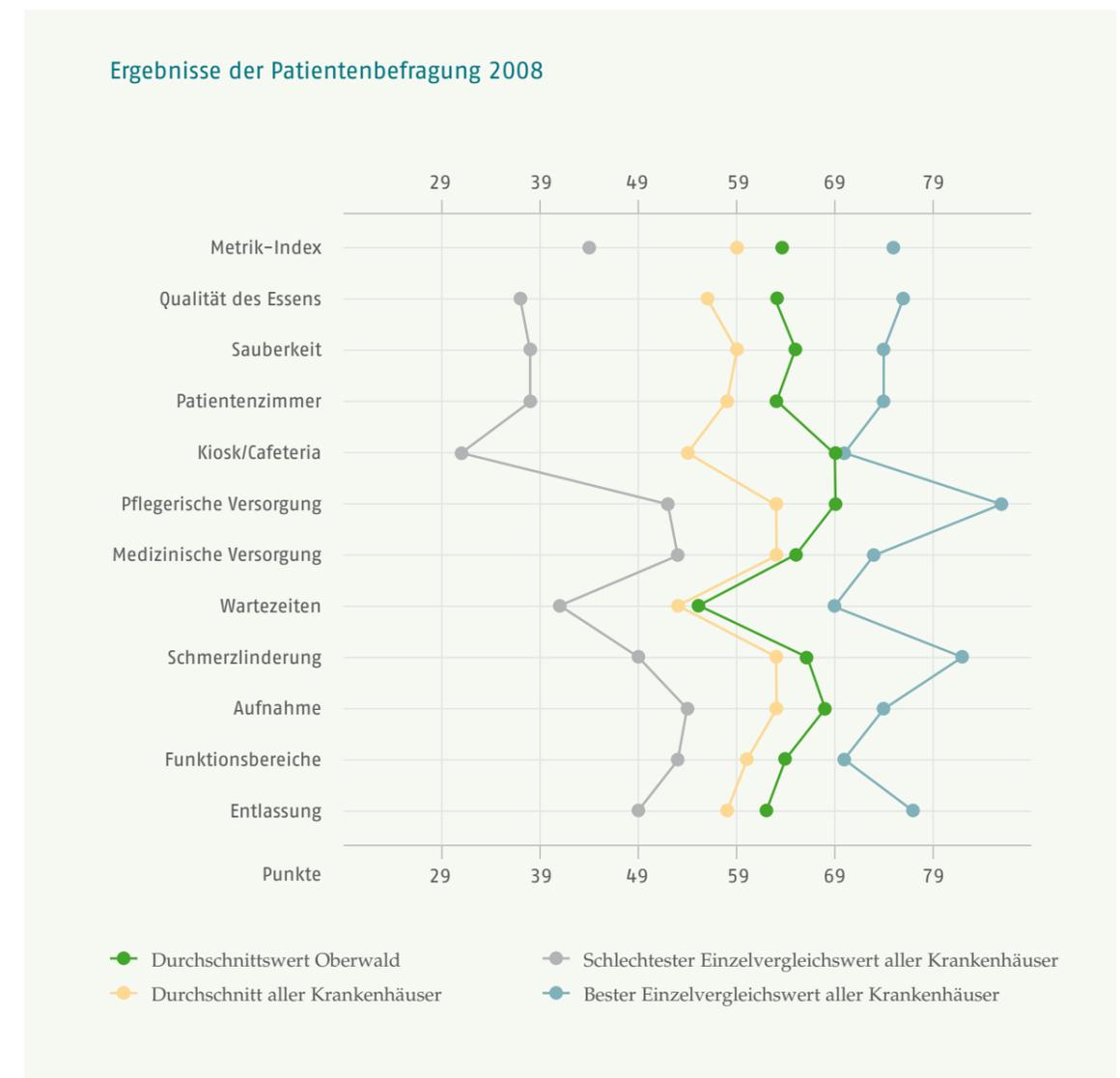
Das Leistungsspektrum, Hinweise zu einem notwendigen Klinikaufenthalt, allgemeine Informationen und Stellenangebote sowie Veranstaltungshinweise, einen Grußkarten und Meinungskartenservice finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Patientenbefragung

Neben einer bestmöglichen medizinischen Behandlung legen wir in der HELIOS Klinik Oberwald großen Wert darauf, dass sich unsere Patienten während ihres Aufenthalts in unserer Klinik gut aufgehoben und betreut fühlen. Deshalb führen wir regelmäßig standardi-

sierte Patientenbefragungen durch. Die Ergebnisse helfen uns, unser Handeln noch stärker an den Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten und Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen zu finden.

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgt durch die Forschungsgruppe Metrik, die auch externe Vergleichsdaten von über 100 Akutkliniken zur Verfügung stellt.





Impressum/Haftungsausschluss

Herausgeber:

HELIOS Klinik Oberwald
An den Mühlwiesen 14-17
36355 Grebenhain
Telefon: (06644) 89-0
Telefax: (06644) 89-396
E-Mail: postmaster.grebenhain@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/grebenhain

Lothar Nicolai, Geschäftsführer
der HELIOS Klinik Oberwald, Grebenhain

Redaktion:

Lothar Nicolai, HELIOS Klinik Oberwald
Rainer Bonarius, HELIOS Klinik Oberwald
Nicole Schüssler, HELIOS Klinik Oberwald
Ärzte der Gemeinschaftspraxis Oberwald
Nicole Weider, HELIOS Kliniken GmbH
PD Dr. Thomas Mansky, HELIOS Kliniken GmbH

Fotos: Thomas Oberländer, Anja Thierbach
Gestaltung: s-company.de
Stand: 06.2009

Inhalte:

Die Informationen im Klinikführer werden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt und gepflegt. Dennoch kann ein fehlerfreies, vollständiges, aktuelles und jederzeit verfügbares Informationsangebot nicht garantiert werden. Die medizinischen Informationen auf diesen Seiten dürfen weder als Ersatz für Beratung und/oder Behandlung durch anerkannte Ärzte angesehen, noch dürfen aufgrund der Informationen eigenständig Diagnosen gestellt, Behandlungen begonnen oder abgesetzt werden. Eine Haftung für evtl. direkte oder indirekte Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Information verursacht wurden, ist ausgeschlossen – es sei denn, der Schaden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Urheber- und Kennzeichenrecht:

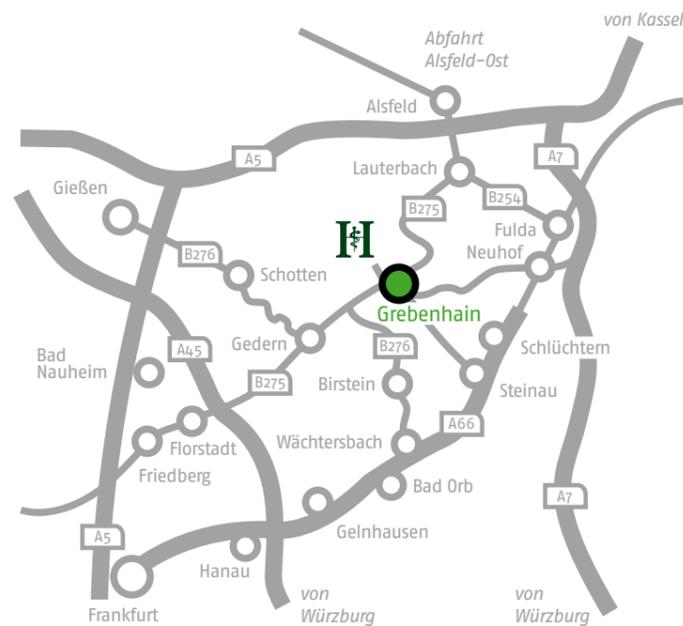
Der Herausgeber ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte an den verwendeten Grafiken und Texten zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texten zurückzugreifen. Die erstellten Inhalte und Werke in dem Klinikführer unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Urheberrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jeglicher Art oder sonstige Verwendung des Werks und der Inhalte sind nur mit Genehmigung der HELIOS Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin, und unter genauer Quellenangabe zulässig.

Rechtswirksamkeit:

Sofern einzelne Formulierungen oder Teile dieses Texts der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht mehr vollständig entsprechen, bleiben die übrigen Teile des Dokuments in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Adresse und Anfahrt

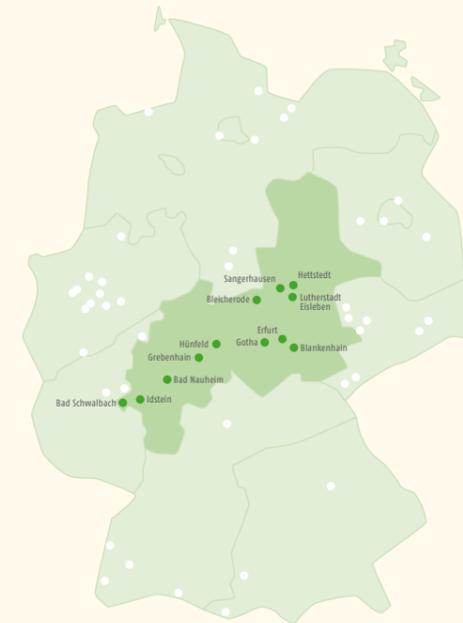
HELIOS Klinik Oberwald
An den Mühlwiesen 14-17
36355 Grebenhain
Telefon: (06644) 89-0
Telefax: (06644) 89-396
E-Mail: postmaster.grebenhain@helios-kliniken.de
Internet: www.helios-kliniken.de/grebenhain



Grebenhain ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leider nicht gut erreichbar. Daher haben wir dienstags und donnerstags einen regelmäßigen Shuttlebus organisiert. Für die Fahrt melden Sie sich bitte an der Rezeption (06644) 89-890 an.

Medizinische Unternehmensziele
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten
Fachabteilungen
Fachübergreifende Kompetenzzentren
Die wichtigsten in Grebenhain behandelten Krankheitsbilder
Qualitätssicherung und -management

HELIOS Region Mitte



Akutkliniken

HELIOS Klinikum Erfurt (Maximalversorger)
HELIOS Klinik Bad Schwalbach
HELIOS Klinik Blankenhain
HELIOS Klinik Bleicherode
HELIOS Klinik Idstein
HELIOS Klinik Oberwald Grebenhain
HELIOS Kreiskrankenhaus Gotha/Ohrdruf
HELIOS St. Elisabeth Klinik Hünfeld
HELIOS William Harvey Klinik Bad Nauheim

Seit Januar 2009

HELIOS Klinik Hettstedt
HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben
HELIOS Klinik Sangerhausen

Die bisherige HELIOS Region Hessen-Thüringen bestand 2008 aus neun Akutkliniken mit zusammen rund 2.517 Betten. Insgesamt 4.000 Mitarbeiter behandelten 2008 rund 104.000 stationäre und rund 269.000 ambulante Patienten.

Mit dem HELIOS Klinikum Erfurt im Zentrum bildet die Region wirtschaftlich ein Schwergewicht innerhalb der HELIOS Kliniken Gruppe. Seit Januar 2009 stärken drei neu hinzugekommene Kliniken in Sachsen-Anhalt das akutmedizinische Profil der Region, die seitdem wieder HELIOS Region Mitte heißt.

„2008 haben wir genutzt, um in die Zukunft und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu investieren.“

Medizintechnisch haben wir Erfurt mit zwei neuen Herzkatheterlaboren und mit einem hochmodernen 3-Tesla-MRT ausgestattet. Baulich haben wir die neue Klinik in Idstein bezogen, in Blankenhain einen modernen Operations- und Intensivtrakt eröffnet. Unsere internen regionalen Kooperationen haben wir gestärkt, etwa mit der kardiologischen Zusammenarbeit von Erfurt, Gotha und Blankenhain. All das führt zu einer besseren medizinischen Versorgung in unserer Region.“

Olaf Jedersberger, Regionalgeschäftsführer Mitte





Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 62 eigene Kliniken, darunter 43 Akutkrankenhäuser und 19 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Wuppertal, Schwerin und Krefeld nimmt HELIOS im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 23 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sechs Seniorenresidenzen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der HELIOS Konzernzentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich 2 Millionen Patienten, davon 600.000 stationär. Die Klinikgruppe verfügt über insgesamt mehr als 18.000 Betten und beschäftigt rund 32.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2008 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von 2,1 Milliarden Euro. Die Klinikgruppe gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius SE.

HELIOS Klinik Oberwald

An den Mühlwiesen 14–17 | 36355 Grebenhain
www.helios-kliniken.de/grebenhain

www.helios-kliniken.de